

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 214.

Freitag den 12. September

1884.

Verpachtung.

Montag den 15. d. Mts. Morgens 9 Uhr werden die mit dem Schlusse dieses Jahres leihfällig werdenden Domänen-Grundstücke hiesiger Gemarkung, belegen in den Distrikten

„Hinterm Gaingraben“,
„An der Mainzerstraße“,
„Im Galgenfeld“,

zusammen 56 Mrg. 14 Rth. 04 Sch. = 14 Hectar 03 Ar 51 Q.-Mtr. enthaltend, anderweit auf 12 Jahre parzellenweise an Ort und Stelle öffentlich verpachtet.

Zusammenkunft an der Neumühle.

Wiesbaden, den 10. September 1884.

Königliches Domänen-Rentamt.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 24. September d. J. Nachmittags 4 Uhr wollen die Erben der Heinrich Virl Eheleute von hier ihr an dem Römerberg zwischen Georg Raumann und Karl Saueressig belegenes, einschüdiges Wohnhaus mit dreistöckigem Hinterbau und 6 Ruthen 42 Schuh oder 1 Ar 60,50 Q.-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche, No. 441 des Lagerbuchs, in dem Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber zum dritten und letzten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 10. September 1884. Der Bürgermeister. Coulin.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 1. October d. J. Nachmittags 4 Uhr soll zufolge Verfügung des Königl. Amtsgerichts I. dahier vom 4. d. Mts. die den Erben der Esther und Julie Tendlan von hier gehörigen Immobilien, als:

a. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einschüdigem Hofgebäude und 9 Rth. 80 Sch. oder 2 Ar 45,00 Q.-Mtr. Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Nerostraße zwischen 255 Bar und Friedrich Zimmermann, und
b. No. 6540 des Lagerbuchs, 86 Rth. 82 Sch. oder 21 Ar 70,50 Q.-Mtr. Acker „Schwalbacher-Chaussee“ 2r Gew. zwischen dem Staatsfiskus und Carl Becker, in dem Rathhauseaale Marktstraße 16 dahier abtheilungshalber versteigert werden.

Wiesbaden, den 9. September 1884. Der Bürgermeister. Coulin.

Freiwillige Versteigerung.

Freitag den 12. September d. J. Vormittags 9 Uhr werden in dem Hause kleine Burgstraße 1 dahier 1 Laden-Einrichtung bestehend in 1 Real mit Schubladen, 1 Thele und 1 Firmenschild, gegen baare Zahlung öffentlich freiwillig versteigert.

Wiesbaden, den 11. September 1884.

Schröder, Gerichtsvollzieher.

Bekanntmachung.

Freitag den 12. September d. J. Vormittags 11 Uhr: Fortsetzung der Zwangsversteigerung in der Behausung Dohheimerstraße 6 dahier.

Es kommen zum Ausgebot: 1000 Krüge künstliches Selterwasser, 500 Flaschen Sodawasser und eine Verfordelmaschine.

Wiesbaden, den 11. September 1884.

9656

Sichhofen, Gerichtsvollzieher.

Allgemeine Unterstützungskasse
für Gesellen, Gewerbegehilfen und Fabrik-
Arbeiter zu Wiesbaden.
(Eingeschriebene Hilfskasse.)

Bekanntmachung.

Die Mitglieder der Kasse werden zu einer Freitag den 12. September l. J. Abends 8 Uhr stattfindenden Generalversammlung in den Saal der Ober-Realschule, Oranienstraße 7, ergebenst eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Beschluß über die Abnahme der Jahres-Rechnung pro 1883/84.
- 2) Vorlage des revidirten Kassenstatuts.
- 3) Etwaige Anträge von Mitgliedern nach §. 31, Absatz 4 des Kassenstatuts.

Es wird bemerkt, daß mit Rücksicht auf die Feuerficherheit des Schulgebäudes in den Räumen desselben nicht geraucht werden darf.

Wiesbaden, den 28. August 1884.

Der Vorsitzende des Kassen-Vorstandes.

Karl Fauser.

8003

Zwetschenkuchen von Brodteig

per Stuck 12 Pf. täglich frisch zu haben

9691

Walramstrasse 27 a.

Berliner Würstchen,
Wiener und Jauer'sche Würstchen

empfehlen

C. Bausch,

9654

35 Langgasse 35.

Lebende Forellen

aus der Fischzucht-Anstalt zu Adamsthal 9715
hält stets die Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß es Gott dem Allmächtigen gefallen hat, unseren innigstgeliebten Vatten, Vater, Bruder, Schwiegersohn und Schwager,

Heinrich Kuhl,

nach langem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen.

Um stille Theilnahme bitten

9618

Die trauernde Gattin:
Elise Kuhl nebst Kinder.
R. Färber, Schwiegermutter.

Wiesbaden, den 12. September 1884.

Die Beerdigung findet heute Freitag Nachmittag 4 Uhr vom Sterbehause, Oranienstraße 25, aus statt.

Krieger- und Militär-Verein.

Den Mitgliedern zur Nachricht, daß unser Vereinsmitglied **Heinrich Kuhl** mit Tod abgegangen ist.

Die Beerdigung findet heute Nachmittag 4 Uhr statt. Sämmtliche Kameraden werden gebeten, sich rechtzeitig im Vereinslocale (Mainzer Hof) einzufinden. Ehren- und Vereinszeichen sind anzulegen.

90

Der Vorstand.

Den heute Morgen im beinahe vollendeten 86. Lebensjahre erfolgten Tod meines theuren Vaters, des pensionirten Oberlehrers **Gottfried Anthes**, zeige ich hierdurch mit der Bitte um stille Theilnahme allen Freunden, ehemaligen Collegen, Schülern und Schülerinnen des Verewigten an.

Die Beerdigung findet dahier Samstag den 13. September Nachmittag 3 Uhr statt.

Caub, den 11. September 1884.

9683

E. Anthes, Pfarrer.

Dankagung.

Allen Denen, welche unserer lieben, guten Mutter das letzte Geleit gaben, sowie für die reiche Blumenpende unseren innigsten Dank.

Wiesbaden, den 11. September 1884.

9182

Geschwister Erkel.

Dankagung.

Allen Denjenigen, welche bei der vorgestrigen Beerdigung unserer Mutter,

Frau Henriette Wallach,

ihr die letzte Ehre erwiesen, sowie denjenigen Freunden, welche Kränze und Blumen spendeten, unseren tiefgefühlten Dank.

9350

Die trauernden Kinder:
Albert und Willy Wallach.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei Hinscheiden unseres theuren Vaters, Bruders, Schwiegersohnes, Schwagers und Onkels, **Wilhelm F.** besonders Herrn Pfarrer Schupp für seine trostreiche Rede unseren innigsten Dank.

9156

Die trauernden Hinterbliebenen.

Atelier für künstliche Zähne.

Behandlung von Zahnkrankheiten Plombiren der Zähne Sprechst. von 9—12 u. 2—6 Uhr. **O. Nicolai**, gr. Burgstr.

Alle Arten Weiszeugnähereien werden angenommen bei Frau **Peez**, Steinstraße 29 Frontsbize.

Wasche zum Waschen und Bügeln wird schnell und billigt besorgt in der **Wasch- Glanz-Büdlerei Metzgergasse 10.**

Ent erhalten zu kaufen gesucht ein **Pianino** ein **Secretär**. Angebote mit Vermerk des Kaufpreises unter C. R. 4 durch die Expedition dieses Blattes.

Umzugs halber zu verkaufen

ein **Pianino** von Biese (Berlin), sehr wenig gebraucht (fast neu), zum Preise von 600 Mk. Neu kostete dasselbe 580 Mark. Näh. **Adolphstraße 4, 3. Etod.**

Ein **Tafel-Klavier**, noch ausgezeichnet erhalten, 100 Mk. zu verkaufen **Kellerstraße 5, 2. Etage.**

Ein ganz wenig gebrauchtes zweischläufiges **Bett** ist billig zu verkaufen **Röderallee 18, Hinterh.**

Zwei **iron. Betten** zu kaufen gesucht. Näh. **Exel.**

Eine **feine Mahagoni-Schlafzimmer-Einrichtung** ist preiswürdig zu verkaufen **6 Friedrichstraße 6 Ferd. Müller.**

Wegen Mangel an Raum ist eine **schöne Decorations-Pflanzen** billig abzugeben **Bierstädterstraße 8.**

Ein **neuer Regulir-Küchen** (Warmbad) zu verkaufen **Rheinstraße 53, II.**

Eine **Partie Weinflaschen** abzugeben **Albrechtstr. No. 33 im 2. Etod.**

Zwei **Schweinetöpfe** zu verkaufen **Feldstraße 9.**

Eine **Grube Röhre** zu verk. **Waltmühlstraße 14.**

Verloren, gefunden

Verloren ein **Eiswolltuch** in Crème und Gold am Garten durch die Partstraße, Burgstraße und **Abzugeben** gegen Belohnung **Weilstraße 14, Partier.**

Verloren in dem Dogheimer Walde ein **schlüssel und Compas**. Dem Finder 3 Mark Belohnung **Adolphstraße 3, 1 Treppe hoch.**

Verloren ein **breites, goldenes Armband** mit **Türken** und **Perlen**.

Mittwoch Abend im Garten oder auf der Straße gegen Belohnung abzugeben im **„Hotel Spiegel“.**

Verloren

ein **Schlüssel** und eine **Schürze** in der unteren Rheinstraße **Abzugeben** gegen Belohnung **Rheinstraße 25, 2. Etod.**

Angemeldet bei Königl. Polizei-Präsidium

als gefunden: 1) ein Portemonnaie mit 81 Pf., 2) eine Portemonnaie, 3) ein gliebriges Armband, 4) 8 Stück Taschentücher, 5) ein Taschentuch, 6) eine schwarze glanzleberne Tasche mit Schlüsseln u. s. w., 7) ein Taschentuch, 8) als zugelaufen: 1) ein großer, gelber, 2) ein desgl. (Bayer); als verloren: 1) ein Portemonnaie mit 100 Pf., 2) ein Zehnmärkstück, 3) ein Mantelknopf mit Gold, 4) ein silbernes Halsband, 5) ein schwarzwollenes Tuch, 6) eine Vorhemd, 7) eine goldene Uhr, 8) 4 Mark 50 Pf. in einem Papier eingewickelt, 9) eine Brosche (Semme), 10) eine Briefkarte 550 Mark Inhalt.

Zu einem **Lesekränzchen** wöchentlich einen Abend werden einige junge, gebildete Damen gesucht. Schriftl. Offerten an B. B. 100 an die Expedition erbeten. 9640

Für Damen.

Einige den gebildeten Ständen angehörende Damen finden **Wittagstisch** in seinem Privathause. Näb. Exped. 8755
Wir gratuliren recht herzlich unserem Vater **P. Sch.** zu seinem **50. Geburtstag** und wünschen, daß er diesen Tag recht oft fröhlich und gesund bei uns erleben möge. Dies wünschen Dir von ganzem Herzen Deine Kinder
P. E. K. L. P. M. K. H.
und **Susanna Sch.** 9660

Ein zweiermiger **Gedächtnis**, sowie ein noch guterhaltener **Perd** billig zu verkaufen Langgasse 8. 9601

Ein **Platzen** und ein **Einlen** sind billig zu verkaufen Weißbrotstraße 38. 9602

Ein **guterhaltener**, transportabler **Perd** ist zu verkaufen Rheinstraße 48. 8147

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Modistin** (zweite Arbeiterin) empfiehlt für sogleich **A. Eichhorn**, Schwalbacherstraße 55. 9694

Modes.

Ein **Fräulein**, welches in einem der größten Geschäfte **Brüssels** gelernt hat, wünscht **Engagement**. Näheres bei **F. Kathe**, Hotel „Fürst Blücher“ in Bad-Emd. 9605

Eine **perfekte Büglerin** sucht noch einige Tage in der Woche zu befehlen. Näb. Hochstraße 2. 9629

Eine **resolute Witwe** empfiehlt sich im **Kochen**, auch nimmt dieselbe **Aushilfsstelle** an. **M. Elisabethenstr. 21, Hth. 2 St.** 9612

Ein **reinel. Mädchen** sucht **Monatsstelle**. **M. Hochstraße 4, P.** 9664

Ein **anständiges Mädchen**, in **allen Hausarbeiten** erfahren, sucht Stelle als **Hausmädchen** oder als **Mädchen allein**. **Näb. Webergasse 42, Hinterhaus, 2. Stod.** 4645

Ein **williges Mädchen** sucht wegen **Weggangs** der **Herrschaft** zum 1. October Stelle in einer kleinen **Haushaltung**. **Näb. Karlstraße 9, 1 Stiege hoch.** 9617

Ein **braves Mädchen**, welches **kochen kann** und die **Hausarbeit versteht**, sucht wegen **Abreise** seiner **Herrschaft Stelle**. **Näb. Karlstraße 9, 2 Tr.** 9619

Ein **anständiges Mädchen**, welches **gut bürgerlich kochen kann**, sucht auf 15. September für hier oder **auswärts Stelle**. **Näb. Nikolassstraße 5, Hinterhaus, zwei Treppen hoch.** 9631

Eine **älteste, alleinstehende Frau** sucht die **Führung** eines kleinen **Haushaltes** bei einem einzelnen **Herrn** oder die **Pflege** einer **älteren Dame** zu übernehmen. **M. Geisbergstr. 42.** 9684

Gutempfohlene Kammerjungfern, **angehende Jungfern**, **besorgte Bonnen**, **Badenfräulein**, 1 **Kinderfrau** mit besten **Zeugnissen**, **Mädchen** für **allein** empfiehlt das **Bur. „Germania“**, **Wienbergasse 5.** 9710

Ein **anständiges, reinel. Mädchen** **gesehenen Alters**, welches **nähen und bügeln kann**, auch **Hausarbeit gründlich** versteht, sowie von seiner **Herrschaft** **gut empfohlen** wird, auch **Zeugnisse** besitzt, sucht zum **baldigen Eintritt** Stelle. **Näheres Elisabethenstraße 21 im Hinterhaus 2 Treppen hoch.** 9679

Eine **feinbürgerliche Köchin**, welche auch **Hausarbeit** übernimmt, sucht Stelle. **Näheres im Paulinenstift.** 9711

Erzieherinnen, **Bonnen**, sowie **Kammerjungfern** empfiehlt **Ritter's Bureau**, **Webergasse 15.** 9699

Eine **tücht. Köchin** sucht Stelle. **M. Schachtstraße 5, 1. St.** 9720

Ein **junges Mädchen** vom **Land** sucht Stelle als **Hausmädchen**. **Näheres Expedition.** 9678

Ein **Mädchen vom Lande** sucht Stelle. **M. Rheinstr. 75.** 9620

Ein **Herrschaftsdienner** und **Kutscher** empfiehlt das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5.** 9710

Ein **Herrschaftskutscher** mit **guten Zeugnissen** sucht Stelle durch **Ritter's Bureau**, **Webergasse 15.** 9699

Personen, die gesucht werden:

Ein **Mädchen** kann das **Bügeln** **unentgeltlich** erlernen **Feldstraße 9.** 9634

Ein **anständiges, zuverlässiges Monatmädchen** gesucht. **Näb. in der Expedition d. Bl.** 9677

Eine **junge, tüchtige, gutempfohlene und unabhängige Monatfrau** oder **Mädchen** gesucht **Stiftstraße 23, Parterre.** Zu sprechen von 8—12 Uhr. 9622

Ein **anständiges Mädchen**, welches **selbstständig kochen und bügeln kann**, wird zur **Aushilfe** zum 15. September gesucht **Rheinstraße 18.** 9719

Gesucht Mädchen für Küchen- und Hausarbeit durch **Frau Stern**, **Kranzplatz 1.** 9266

Ein **braves Mädchen**, welches **Küche und Haushalt versteht** und **gute Zeugnisse** aufweisen kann, **per sofort** gesucht. **Näheres Adelheidstraße 16a, 1 Treppe hoch.** 9682

Gesucht: 2 **Restaurationsköchinnen**, 3 **Mädchen vom Lande** durch **A. Eichhorn**, **Schwalbacherstraße 55.** 9694

Hirschgraben 7 wird ein **starkes Mädchen** gesucht. 9693

Ein **ordentliches Mädchen** mit **guten Zeugnissen**, welches etwas **kochen kann** und **Hausarbeit** übernimmt, wird zum 1. October gesucht **Moritzstraße 5, II rechts.** 9631

Ein **tüchtiges, nicht zu junges, reinliches Mädchen** auf gleich oder **später** gesucht **Goldgasse 8, 2 Stiegen hoch.** 9626

Ein **ebana., einfaches Hausmädchen** ges. **Rheinstr. 75, II.** 9620

Gesucht eine Herrschaftsköchin mit **langjähigen, guten Zeugnissen**. **Nur solche** wollen sich **melden** **Hainweg 5 Morgens** zwischen 9 und 10 Uhr oder **Abends** zwischen 7 und 8 Uhr. 9591

Eine **gesezte Person**, welche die **rheinische Küche** gründlich **versteht** und **gute Zeugnisse** aufweisen kann, **findet gute Stelle** bei **zwei Personen** nach **auswärts**. **Näb. Rheinstraße 76, 1 Stiege hoch.** 9592

Ein **junges Mädchen** gesucht **Goldgasse 3.** 9668

Ein **braves Mädchen** mit **guten Zeugnissen**, welches **gut bürgerlich kochen kann** und **alle Hausarbeit** übernimmt, wird in eine **kleine Familie** zum **sofortigen Eintritt** gesucht. **Näb. Friedrichstraße 38, 1. Stod.** 9676

Ein **Mädchen**, das in der **Arbeit** **gründlich** ist und **kochen kann**, gesucht bei **S. Ungeheuer**, **Adolphshöhe.** 9616

Ein **anständiges Mädchen**, welches **Hausarbeit** versteht, wird gesucht **Bleichstraße 7, Parterre.** 9655

Gesucht: **Herrschafts- und feinbürgerliche Köchinnen**, **mehrere Weißköchinnen**, **Kellnerinnen**, **Hotelzimmermädchen**, **mehrere Herrschaftshausmädchen** für **aufserhalb**, ein **feineres Kindermädchen**, welches **englisch spricht**, **einfache Kindermädchen**, **Mädchen für allein**, welche **kochen können** und **Mädchen für alle Arbeit** d. **Ritter's Bur.**, **Weberg. 15.** 9699

Ein **tüchtiges, erfahrenes Dienstmädchen** für **alle Arbeit** zum 15. September gesucht. **Näheres Tannusstraße 12, 1. tage.** 9685

Gesucht: Eine **feinbürgerliche Köchin**, 3 **Zimmermädchen** nach **auswärts**, 1 **Mädchen**, welches **kochen kann**, in eine **kleine Familie**, 1 **Restaurationsköchin** und 1 **Landmädchen** zu **Wich** durch das **Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5.** 9710

Gesucht zwei **einfache Mädchen** **Schachtstraße 5, 1 St.** 9720

Ein **älteres, anständiges Mädchen** für **Küche und Hausarbeit** gesucht. **Näheres in der Expedition d. Bl.** 9607

Ein **durchaus braves Dienstmädchen**, welches **kochen kann** und **Hausarbeit** verrichtet, gesucht **Wüllerstraße 8, Part.** 9713

Tüchtige Schneider auf **Damen-Regenmäntel** gesucht bei **C. Weisgerber**, **große Burgstraße 5.** 9609

Mainzerstraße 31 wird ein **Knecht** gesucht. 9661

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Med. Tokaner-Wein

von vorzüglicher, reiner Qualität,
sowie

**Sherry, Madeira, Marsala, alten Portwein
und alten Malaga**

empfiehlt
9653

C. Bausch,
35 Langgasse 35.

Restauration „Zum weissen Lamm“ (Marktplatz).



Heute Abend: **Spannau.**
9675

Wilh. Hell.

4 Feldstraße 4.

9647

Von heute an früher Apfelwein. **L. Hertlein.**

Graham-Brod

nach einer neuen Methode, regt unter den Aerzten vieles Interesse, ist von vorzüglichem Geschmack und leichter Verdaulichkeit, krümmelt nicht im Schnitt und klebt nicht bei dem Genuss. Per Stück 35 Pfg.

9695

Franz Blank, Bahnhofstrasse.

Frisch eingetroffen:

**Neue Delicateß-Rollmöpfe,
russ. Sardinen,
Brathäringe,
holl. Vollhäringe.**

9665

P. Hendrich, Dambachthal 1.

Die ächten Westfälischen

Pumpernickel

aus meiner Fabrik erfreuen sich einer ausserordentlichen Beliebtheit, weil mein Fabrikat ohne Zusatz von Syrop durch seinen delikaten Geschmack, lockere und geschmeidige Backart, schöne hellbraune Farbe, vortheilhaften Schnitt und langes Frischbleiben allen übrigen Fabrikaten vorzuziehen ist.

H. Haverland in Soest.

Alleinige Verkaufsstelle bei

9696 **Franz Blank, Bahnhofstrasse.**

Frischgeschossene Feldhühner

von 1 Mark an offerirt

9722

Ign. Dichmann,

5 Goldgasse 5, gegenüber der Grabenstraße.

Crystallöl (dopp. ger. Petroleum)

per Liter 24 Pfg.
empfiehlt

Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

Dieses Petroleum (28° Abetfest) brennt heller als gewöhnliches Petroleum, riecht weniger und erfordert bei gleicher Lichtstärke weniger Oel.

9717



Neue Fischhall

Ede der Gold- & Metzgergasse

Ganz frisch vom Fang in Eis verpackt: Ausgezeichnete **Egmonder Schellfische**, Cablian 1. Qualität Seezungen (Soles), Steinbutt (Tarbot), Merlans zum Kochen per Pfd. 40 Pfg., feinsten Bander (Sutak), ferner ächte

Rheinsalm, Elbsalm, Lachsforellen aus dem Bodensee, sowie lebende und frisch abgeschlachtete Rheinfische, Schleien, Aale, Hechte, Oberkrebie in allen Größen, Härten, Sardellen etc. **F. C. Hench,**

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen

Lebende Krebse

und solche abgekocht

9714 **Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.**



Mainzer Fischhall

Baden 16 Rengasse 16.

Täglich auf dem Markt.

Ächten Rhein-Salm, Lachs-forellen, lebende Karpfen, Schleien, Hechte, Barben etc., lebendige Fluss-Bander, frische Seezungen (Soles), Steinbutt (Tarbotts), Schollen, große lebendfrische Egmonder Schellfische, Blaufüllchen (Ferras) aus dem Bodensee, sehr schöne prima Voll-Häringe (frische Sendung) per Stück 7 Pfg., im Duzend billiger, feine marinirte Häringe per Stück 10 Pfg., täglich frische Kieler Bücklinge, Sprotten, sehr schöne Goldfische empfiehlt billigt

9707

Albert Prein.



Frische Seemuscheln, Salm, Bander, Soles, gr. Egmonder Schellfische, Kieler Bücklinge, in Gelée per Portion 25 Pfg., hochrote Goldfische von 30 bis 50 Pfg.

9716

Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.



Täglich auf dem Markt.

Frisch vom Fang: Ächten Rheinsalm, Turbot, Soles, Zander, Aale, lebende Rheinhechte, Karpfen, Schleien, Bresen, sehr schöne Lachsforellen aus dem Bodensee, frisch eingetroffene, grosse Egmonder Schellfische empfiehlt

9672

G. Krentzlin,
Kaiserl. Königl. Hoflieferant

Rohen und gekochten

Pommer'schen Schinken

im Ganzen und im Ausschnitt empfiehlt

9667

P. Hendrich, Dambachthal 1.

Haarlemer Blumenzwiebeln

die feinsten Sorten, sowie Rummel billigt bei

L. Schenck & Co.,

9637 **Mainzerstraße 15 und große Burgstraße**

Gänzlicher Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Um mit meinem Lager vollständig zu räumen, verkaufe fortgesetzt alle Waaren **unter dem Einkaufspreis** und gewähre bei **Baarzahlung 5% Sconto**. Ganz besonders empfehle die noch vorrätigen **abgepassten Teppiche**, sowie **am Stück zu aussergewöhnlich billigen Preisen**.

Bernh. Jonas, Langgasse 25,
Bettwaaren- & Ausstattungs-Geschäft.

9128

Eine grosse Parthie

Meubles- und Portièren-Stoffe

in einzelnen Stücken und Coupons,

Weisse und Ecrü-Gardinen

in Resten von 2-4 Fenstern, Muster der letzten Saison,

Teppiche,

abgepasst, verschiedene Grössen,

in einem besonderen Raume zum Ausverkauf gestellt und empfehle dieselben zu aussergewöhnlich billigen Preisen.

M. Wolf, Zur Krone,
Hof-Lieferant. 170

Eltern

von Söhnen unter 12 Jahren werden auf die
„**Deutsche Militärdienst-Versicherungs-**
Anstalt in Hannover“

aufmerksam gemacht. Zweck derselben: Verminderung bzw. leichtere Beschaffung der für die Dienenden zu bringenden Geldopfer unter nicht fühlbarer Mitbelastung der Befreiten; Versorgung von Invaliden etc. — Für einen zwischen 9-12 Monate alten Knaben beträgt beispielsweise die Prämie pro 1000 Mark Versicherungs-Capital, letzteres fällig im Falle der Einstellung des Versicherten in das stehende Heer oder in die Flotte: **einmalig 199 Mark 60 Pf., jährlich 19 Mark 50 Pf.** — Im ersten Semester 1884 wurden versichert 7819 Knaben mit 8,220,550 Mark Capital. — Prospekte etc. unentgeltlich durch die Direction und die Vertreter. 9721

Heute

Vor- und Nachmittag:

Versteigerung

14 Moritzstraße 14,

Barterre.

Zum Ausgebot kommen: **Möbel, Glas, Porzellan, Kleider und Weißzeug etc.**
Ferd. Müller, Auctionator.

377

Italienischer Rothwein,

Naturwein, ausgezeichnete Tischwein.

Vollständiger Ersatz für Bordeaux.

Vom Hause Lloyd, Amoruso & Cie. in Bari.

Pr Glas **30 Pfg.**, per Flasche **1 Mark**, 10 Flaschen **8 Mark** (ohne Glas).

Proben stehen gern zu Diensten.

Gleichzeitig empfehle meinen **einfachen, kräftigen Mittagstisch** von **1 Mark** an zwischen 12 und 2 Uhr, sowie **Logis und Restauration** zu mässigen Preisen.
9697 **H. Zimmermann, „Hotel zum Hahn“.**

Ein **Pianino** zu verkaufen Weisbergstraße 36.

9680

Michelsberg 3, Beachtenswerthe Michelsberg 3,
in der Thorsfahrt. **Anzeige.** in der Thorsfahrt.

Meinen werthen Kunden von Wiesbaden und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich von meiner Reise wieder zurück gefehrt bin und empfehle mein neu assortirtes Lager von **Handschuhen, Strümpfen und Unterziehsachen** in schönen Farben und Qualitäten; gleichzeitig empfehle ich einen **Posten Herren- und Damen-Herbststrümpfe**, 3 Paar von 1 Mark an, sowie auch wollene **Tücher** in großer Auswahl. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.

Engros-Lager 1 Treppe hoch.

Hochachtungsvoll **A. Singer.**

9593

Neue

Essig-, Salz- und Senf-Gurken

empfehl

P. Hendrich, Dambachthal 1. 9666

Hand- und Sandfangreiniger Emil Janz wohnt
Waltmühlstraße 10. 5875

Strohmatte zu kaufen gesucht Behlstraße 33. 9 36

Sehr gute, frisch geleerte 1/1, 1/2 und 1/4 Stiefel- und Orbst-Käfer zu verl. Helenestr. 8, Stb. 9258

Prima gelbe Sandkartoffeln per Kumpf 27 Pf., sowie
schöne Heringe billig zu haben Goldgasse 15. 9692

Platterstraße 2 bei Löffler sind **Parzer Kanarienvögel** zu verkaufen. 9520

Das Grummet von 2 Weisen „in der Au“ (2 Morgen) zu verkaufen. Näheres Marktstraße 29. 9610

Tages-Kalender.

Freitag den 12. September.

Allgemeine Unterstützungskasse für Gesellen, Gewerbegehilfen und Fabrikarbeiter zu Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Generalversammlung in dem Saale der Ober-Realschule.

Wahlversammlung der deutschen Fortschrittspartei. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im deutschen Hofe.

Männer-Turnverein. Abends von 8—10 Uhr: Vorturnerstunde u. Kärturmen.

Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Kiegturmen der activen Turner.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Neue Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Locales und Provinzielles.

38. Haupt-Versammlung des evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung.

Glockengeläute und Choralmusik von der evangelischen Hauptkirche leiteten den zweiten Tag — Mittwoch — der 38. Haupt-Versammlung des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung ein. Um 8 Uhr formirte sich ein sehr belebter Zug der Festtheilnehmer, an seiner Spitze die Capelle des „Wiesbadener Musik- und Gesangsvereins“, und nahm seinen Weg durch die feierlich besetzte Wilhelm- und Burgstraße nach der evangelischen Hauptkirche, wo zunächst der „Evangelische Kirchengesangs-Verein“ unter Leitung des Herrn Lehrers Hofheinz die Hymne: „O großer Gott!“ in mustergültiger Weise zum Vortrag brachte. Hierauf sprach Herr Pfarrer Bickel die Liturgie (Eph. 5), dann sang die Festgemeinde den Choral: „Ein feste Burg ist unser Gott“ und nun hielt Herr Prof. Dr. Dr. Sack (Herborn) auf Grund von 1. Korinth. 15.25 die Festpredigt über „die Art, Nothwendigkeit und das Ziel der königlichen Herrschaft Christi“. „Im Hinblick zu diesem Könige, so schloß der gefeierte Redner, möge auch der Gustav-Adolf-Verein in dem jetzigen Geisteskampfe mit aller Kraft weiter arbeiten nach dem Ziele der Herrschaft Christi.“ Mit der Hymne: „Der Herr ist König“, gesungen vom „Evangelischen Kirchengesangs-Verein“, und dem von Herrn Pfarrer Bickel geleiteten Segen schloß der Gottesdienst. — Um 10 1/4 Uhr nahm in der Bergkirche die erste öffentliche Versammlung mit dem Choral: „Herr vor Deinem Angesicht“ ihren Anfang. Nachdem Herr General-Superintendent Dr. Ernst das Gebet gesprochen, eröffnete der Vorsitzende des Central-Vorstandes Herr Consistorial-Rath Dr. Frick (Selzig) die Verhandlungen mit einer Ansprache, in welcher er zuerst einen Rückblick auf die vor 32 Jahren hier vom Gustav-Adolf-Verein in den Tagen vom 7. bis 9. September gefeierte 10. General-Versammlung gab, dann die stichtliche Zunahme des Gustav-Adolf-Vereins schilderte, so daß der Verein, der sein 50jähriges Jubiläum hinter sich hat, heute über das Sechsfache von dem, was er bei der 10. Haupt-Versammlung (47,219 Thlr.) besaß, verfügt. Allen Geben und Geberinnen, die seither dem Gustav-Adolf-Verein zur Seite gestanden haben, spricht Redner Dank aus, bezeichnet aber die evangelische Opferwilligkeit, gemessen einmal an den Summen, welche die katholischen Glaubensgenossen aufbringen, und dann gegenüber den Anforderungen, die an den Gustav-Adolf-Verein herantreten, doch als eine kleine. Rechne man die Zahl der Evangelischen in Deutschland auf 27 Millionen, so könnte der Gustav-Adolf-Verein, wenn jeder Einzelne im Durchschnitt nur 10 Pf. zahlte, über 2,700,000 M. verfügen und er würde noch mehr bedürfen. Namentlich weist der Vorsitzende darauf hin, über welche bedeutende größere Mittel man in England für die Kirche verfügt. Wohl sind in Deutschland neue Gustav-Adolf-Vereine entstanden, aber es muß noch viel mehr erreicht werden. Während unter deutsches Vaterland jetzt einig und groß geworden ist, dauert die Zerrissenheit der deutschen evangelischen Kirche noch an, und als die Folge hiervon bezeichnet Redner den Verlust von Millionen evangelischer Christen, namentlich in der Diaspora. Dies kann nur besser werden, wenn die evangelischen Brüder, wie der Gustav-Adolf-Verein anstrebt, unter einander verbunden werden und indem man vor allem den leidenden evangelischen Brüdern zu Hilfe kommt. Der Vorsitzende verlas hierauf schriftliche Grüße und reichliche Segenswünsche für das Wirken dieser 38. General-Versammlung. Herr Ober-Consistorialrath Prof. Dr. Freiherr von der Goltz machte ganz besonders aufmerksam auf 1) die unterverordneten Brüder an den Küsten des Mittelmeeres und in den Donau-Ländern, 2) auf die zunehmende Bedrückung der Glaubens-Brüder im Osten unseres deutschen Vaterlandes infolge der organisierten Angriffe der katholischen Kirche, er bittet, der Gustav-Adolf-Verein wolle diesen Brüdern eine helfende, aufrichtende Hand

reichen und schließt mit dem Wunsche: Wie die englische Kirche nicht ruht und nicht rast, bis sie für ihre zerstreuten Mitglieder gesorgt, so möge auch diese Versammlung eine ähnliche neue Ausrichtung geben und namentlich die Thätigkeit des Central-Vorstandes mit seiner ausdehnenden, aufhebenden, anregenden Liebe geeignet sein. — Namens des königlichen Consistoriums hier begrüßte Herr General-Superintendent Dr. Ernst die Festversammlung, betonte die Einmütigkeit und gegenseitige freundschaftliche Gesinnung in Relation zwischen dem Kirchenregimente und der freien Vereinsthätigkeit des Gustav-Adolf-Vereins und sprach dem Verein für sein Wirken in Nassau den herzlichsten Dank der Kirchenbehörde und die Hoffnung aus, daß das bisherige einmütige Zusammenwirken auf das eine Ziel auch ferner die Signatur der gemeinsamen Arbeit sein werde und daß der Gustav-Adolf-Verein auch ferner durch Gottes Gnade in Christo leben, blühen und gedeihen möge. Im Namen der evangelischen Kirche Augsburgischen Bekenntnisses und des Landes-Consistoriums der evangelischen Kirche in Siebenbürgen übermittelte Herr Dr. Leusch, Superintendent in Hermannstadt, tiefgefühlte Dankesworte. Hieran schloß sich die Uebertragung für arme Diasporagemeinden geschenkter Kirchengedächtnisse, und zwar übergeben: 1) Namens des hiesigen Gustav-Adolf-Frauenvereins dessen Schriftführer Herr Divisionspfarrer Kramm für einen Theil der zerstreuten Glaubensgenossen eine Bracht-Altarbibel und Leinwand-Abendmahl-Geräthe; 2) städtischer Schuldirector Herr Weidert; Namens der hiesigen evangelischen Schüler und Schülerinnen der städtischen Schulen 2 Altarleuchter, Abendmahl- und Taufgefäße mit dem ausdrücklichen Bemerkten, daß auch die armen evangelischen Kinder ausnahmslos ihre Spenden dazu gebracht, und mit dem Wunsche, daß von den Gaben, die aus vielen kleinen Tropfen zusammengelassen, ein Strom des Segens ausgehen möge; 3) Oberprimar Franz vom königl. Realgymnasium hier Namens seiner evangelischen Mitschüler 1 Abendmahlstafel, 2 Leuchter, 1 Brodteller; 4) Oberprimar Deißmann vom königl. Gesehnen Gymnasium hier mit einer lateinischen Ansprache (die der Vorsitzende ebenfalls in lateinisch sofort erwiderte) Abendmahl-Geräthe; 5) Herr Pfarrer Bickel hier von seinen Confirmanden 2 Altarbibeln; 6) Herr Consistorialrath Waters (Düsseldorf) vom Gustav-Adolf-Frauenverein in Düsseldorf 1 Kuch, von vier anderen Gustav-Adolf-Frauenvereinen in der Rheinprovinz, die mit Nassau, wie Jonathan mit seinem Waffenträger, durch den gemeinsamen Kampf der Brüder gegen denselben Feind verbunden ist, 1 Abendmahlstafel und 1 Kranken-Communionstisch von der Gemeinde Emmerich; 7) Herr Pastor Schäfer Namens des Hauptvereins Frankfurt a. M. aus dem Legate in Frau Heilber-Günther 2 vollständige Abendmahlstafeln für zwei bedürftige Diasporagemeinden; 8) Herr Decan Michel Namens des Weiburger Gustav-Adolf-Frauenvereins 1 Abendmahlstafel mit Patene. Mit seinem Dank für jeden der Geber verband der Herr Vorsitzende die Mitteilung, daß 9) von dem Studentenvereine in Greifswald Abendmahlstafeln und von Braunschw. eine Altarbibel geschenkt worden sind. Zum nächsten Punkt der Tagesordnung erhielt das Wort der Schriftführer des Centralvorstandes Herr Diakonius Dr. Dr. v. Griesner (Selzig) zu einem sehr eingehenden Bericht über die Thätigkeit des Gustav-Adolf-Vereins im 52. Vereinsjahre 1892/93. Derselbe konstatirt einen großen Aufschwung des Interesses für die zerstreuten Glaubensbrüder und einen erfreulichen Fortschritt in Vereinsleben. So wurden 21 neue Vereine (12 Zweige, 2 Orts- und 7 Frauenvereine) gegründet, 13 Vereine sind eingegangen. Die gesammelte Zweigvereine beträgt 1779 gegen 1771 im Vorjahre und die der Frauenvereine 392 gegen 394 im Vorjahre. Während in 1891/92 775,246 M. Unterstützungen, sind in 1892/93 858,536 M., also 83,289 M. mehr Unterstützungen verwendet worden. An Legaten erhielt die Central-kasse 9 im Betrage von 19,636 M. 90 Pf., Legate an Vereine sind in demselben abgelassenen Rechnungsjahre 104 im Betrage von 162,976 M. 78 Pf. gegen 97 im Betrage von 104,536 M. im Vorjahre bezahlt worden. Nach Erwähnung von für den Verein als Ganzes wichtigen Personal-Veränderungen im abgelassenen Jahre gibt der Bericht eine kurze Rücksicht über die Thätigkeit der einzelnen Hauptvereine, darunter der Hauptverein Wiesbaden mit 17,326 M. Jahresumlage. Von genanntem Verein hebt der Bericht hervor: „Nie hat es hier an Persönlichkeiten gefehlt, die das Vereinswerk fördern, eine unter ihnen, die bereits 1892 für dasselbe lebhaftes Interesse hegte, wirkt noch mit jugendlichem Eifer für dasselbe — Herr Geh. Regierungsrath Dr. Fröhner. Indem wir es uns versagen, die große Menge von wichtigen Diensten zu erwähnen, die er dem Vereine geleistet, heben wir hier nur sein großes Werk: Die nassauische Simultanvolkschule, ihre Entstehung, gesetliche Grundlage und Bewährung, nebst einer Geschichte der alten nassauischen Volkschule“ (Wiesbaden 1881, C. G. Kunze's Nachfolger, Dr. Jacoby) hervor, auf dessen hohe wissenschaftliche Bedeutung der Berichterstatter bereits früher bewundernd hingewiesen hat und auf das er wiederholt aufmerksam macht, weil man aus seinem anderen Werke ein so klares Bild über die Nothwendigkeit der Gustav-Adolf-Vereins-Arbeit in diesem Lande gewinnen kann, welches auf einem kleinen Raume so verschiedene Elemente in sich faßt.“ — Die Summen für das „Lutherstipendium für italienische Theologie studierende Badener“ und chiesia libera an deutschen Universitäten haben jetzt die Summe von 3770 M. 71 Pf. erreicht. Zu diesem Fonds ist auch aus Italien selbst, von katholischer Seite, ein Beitrag geliefert worden, und zwar von Herrn Giacomo Signana, „einst Student an deutschen Universitäten, jetzt Professor der Philologie an der Universität zu Rom, Mitglied des höheren Rathes für Unterricht“, und von zwölf seiner Studenten. Die Umlagen der Frauenvereine belaufen sich auf 123,476 M. gegen 106,254 M. im Vorjahre. Aus der Vereinspflege scheiden jetzt 15 Gemeinden aus, weil sie mit Hilfe des Vereins in den Stand gesetzt worden sind, auf eigenen Füßen zu stehen. Des Ausscheidens von 15 Gemeinden ist aber bei einer Anzahl von 1269 Unterstützung, erbitten

Gemeinden immer noch keine Entlastung für den Verein. Kirchenbauten sind 25 ausgeführt, darunter auch die neue evangelische Kirche der Waldenser in Rom, die 15. evangelische Kultusstätte dabeist. Schulhausbauten sind 8, Pfarrhausbauten 12 vollendet worden. Den oben erwähnten 15 aus-
scheidenden Gemeinden stehen 89 zur Unterstützung neu aufgenommene Gemeinden gegenüber. Zu 15 Kirchen ist der Grundstein gelegt, darunter auch Hohenstein im Taunus. Schulhausbauten sind 5, Pfarrhausbauten 3 begonnen worden. Dringendes Bedürfnis für die nächste Zukunft ist die Erbauung von 158 Kirchen, 82 Schulen und 58 Pfarrhäusern, sowie die Abtragung von 3,474,214 M. Schulden, die von Bauten und Grundstücken den Gemeinden verbleiben sind. In 1882/83 sind im Ganzen an 1295 Gemeinden 858,535 M. 48 Pf. zur Unterstützung gegeben worden, davon an 446 preussische Gemeinden 314,164 M. 99 Pf., an 243 Gemeinden im übrigen Deutschland 137,793 M. 32 Pf., an 332 Gemeinden in Österreich die Hälfte der Leitha 268,372 M. 48 Pf., an 128 Gemeinden in Österreich jenseits der Leitha 41,766 M. 48 Pf., an 141 Gemeinden in sonstigen europäischen und außereuropäischen Ländern 96,498 M. 21 Pf. Seit Bestehen des Gustav-Adolf-Vereins in 1832 sind im Ganzen an 3105 Gemeinden 18,860,185 M. 37 Pf. Unterstützungen gewährt worden. Die Gesamtanlage der Diaspora betrachtet der Bericht als eine „durch die Antriebe Roms im höchsten Grade gefährdete“ und schließt mit der Mahnung, „daß die evangelische Christenheit sowohl innerlich sich wieder auf das Besinne, was sie sein soll, als auch äußerlich ihren Bestehen mit größerer Entschiedenheit behaupte. Nach der einen wie nach der anderen Seite hin will der Gustav-Adolf-Verein der Gemeinde dienen, dieser Verein, der von sich behaupten darf, das evangelischste aller evangelischen Liebeswerke zu sein.“ Herr Konsistorial-Präsident v. d. G. d. b. entrollte ein sehr ausführliches Bild von den Rothständen, der Armut, den Lagen der Gemeinden und den Mitten der Pastoren in der Diaspora der Provinz Posen. Herr Konsistorial-Präsident Liepenbrink (Strasburg) überbrachte herzliche Grüße von der schweizerischen Evangelisations-Gesellschaft, die demselben Zweck wie der Gustav-Adolf-Verein verfolgt. Herr Pfarrer Dori aus Lausanne übergab Namens der in gleichem Geiste und mit denselben Waffen des Glaubens und der Liebe wirkenden Schweizer Hilfsvereine unter brüderlichen Grüßen und mit den herzlichsten Segenswünschen einen Beitrag von 400 M. zu der diesjährigen gemeinsamen Liebesgabe. Herr Pastor R. Mehoffer (Erfurt) überbrachte Namens des Central-Comités der Sociétés evangeliques de la Belgique herzlichen Dank für die vom Gustav-Adolf-Verein den Gemeinden Carlerei, Courcelles, St. Dame Avelins gewährte Unterstützung und bat um eine Unterstützung zu dem Bau einer Kirche für eine ganz arme, meist aus Arbeitern bestehende evangel. Gemeinde in Belgien. — Hierauf schloß der Vorsitzende mit dem Vaterunser die erste öffentliche Versammlung und die Festgottesdienste am Schlusse der Choral: „O hell'ger Geist, laß uns Dein Wort!“ — Im großen Saale des „Hotel Victoria“ fanden sich die Festtheilnehmer Nachmittags zur gemeinsamen Tafel ein, an der auch Damen in großer Zahl zu erbliden waren. Vor Beginn des Mahles sprach Herr Hofprediger Dr. Rogge (Boisdam) das Tischgebet. Der erste Toast, von dem Vorsitzenden, Herrn Professor Dr. Fricke (Leipzig), ausgebracht, galt Sr. Majestät dem Kaiser. Hierauf wurde ein Telegramm in folgender Fassung an den Kaiser abgefaßt: „Sr. Majestät dem Kaiser Wilhelm, Berlin. Am Fuße des Niederwaldes, den Ew. Majestät für immer dem deutschen Volke zur herzerhebenden Wallfahrtsstätte gemacht hat, bringt ich die 88. Hauptversammlung des Gesamtvereins der Gustav-Adolf-Einigung — Männer aus Albaniensland und weiterhin — dem allgeliebten und allverehrten Kaiser aus tiefstem Herzen ein begeistertes Hoch und gestatte ich, ihren ehrfurchtsvollen Gruß zu den Füßen des erhabenen Protektors der Gustav-Adolf-Sache niederzulegen. Die Vorsitzenden: Prof. Fricke, Geh. Reg.-Rath Finkhaber.“ Den zweiten Toast brachte Superintendent Großmann (Leipzig) auf die Feststadt aus. Stadtordner Kalle dankte im Auftrage der verhinderten beiden Bürgermeister und schloß mit einem Hoch auf die Veteranen des Vereins, die schon 1852 dem Gustav-Adolf-Fest in Wiesbaden bewohnten. Einer dieser Veteranen, Herr R. v. d. (Königsberg), wies in launiger Ansprache auf das 2. Armeekorps hin, das der erste Armee-Gustav-Adolf-Fest auf die Frauen; sein Hoch galt den Frauenvereinen. Ein noch älteres Vereinsmitglied, Herr König (Speyer) gedachte in seinem Trinkspruch Jener, die dem Baufonds der Protektions-Kirche zu Speyer weitere Mittel zuwenden. Einen Toast des Prälaten Doll (Karlsruhe) auf das Fest-Comité erwiederte Herr Sanfterath Rath Namens der Festordner mit einem Hoch auf die Festgäste. Dr. v. Griegern (Leipzig) gedachte der beiden trefflichen Festprediger, der Professoren Aehls aus Magdeburg und Sasse aus Gernsbach, mit einem Toast, für welchen sich Professor Aehls mit einem Hoch auf den Vereinspräsidenten, Professor Fricke, bedankt. Außerdem toasteten Professor Reichbach auf den Gustav-Adolf-Verein, Pfarrer Richter (Mühlheim) auf die Frauen, Pfarrer Nitzert (Darmstadt) auf den „Evangelischen Kirchen-Gesangverein“ von Wiesbaden und seinen Dirigenten und Herr Stephan (Camena) auf den Central-Vorstand. Mit einem von Professor Fricke gesprochenen, kurzen Dankgebet wurde das Mahl beendet. — Das von der städtischen Cur-Direction zu Ehren der Festgäste veranstaltete große Gartenfest übte auf dieselben ebenfalls seine Anziehungskraft aus und war besonders am Abend, als der Curpark, in welchem Musikcapellen concertirten, in bengalischer Beleuchtung erstrahlte und eines der brillanten Feuerwerke abgebrannt wurde, die Zahl der dort bemerklichen Festtheilnehmer eine recht stattliche.

* (Se. Excellenz Staatssecretär Graf Haffelb) hat sein in unserer Nähe gelegenes Gut „Hof Sommerberg“ wieder verlassen und ist auf seinen Posten nach Berlin zurückgekehrt.

* (Se. Excellenz Minister Maybach) hat sich von hier aus nach Langenschwalbach begeben, wo man der Hoffnung lebt, daß die Anwesenheit des Herrn Eisenbahnministers auf die von den Schwalbachern so sehnlichst erhoffte Lösung der dortigen Eisenbahnfrage einen günstigen Einfluß ausüben wird.

* Der Gesang-Verein „Liederfranz“, welcher seit einigen Jahren seine activen Thätigkeit eingestellt hatte, nimmt dieselbe wieder auf. Er wählte zu diesem Zweck Herrn Capellmeister Hoffmann zum Dirigenten und bildete den Vorstand aus folgenden Herren: J. Stappert (Präsident), H. Brandl (Vize-Präsident), Scheidt (Cassirer), Adolf Duin (Secretär), Philipp Gruber (Deconom), Kopp und Weither (Beisitzer).

* Die Luftballonfahrt des Herrn Sad, welche dieser junge Aeronaute mit seinem Niesenballon „Union“ am Mittwoch vom Curpark aus unternahm, erfolgte zur festgesetzten Stunde in Anwesenheit einer Kopf an Kopf gedrängten Zuschauermenge. Der Ballon nahm die Richtung nach Westen, in die Gegend von Dohheim, und soll jenseits der „Hallgarter Jänge“ zur Erde gekommen sein. Gestern um die Mittagsstunde war übrigens bestimmte Nachricht über die Landung noch nicht hierhergelangt.

* (Todesfall.) Aus Gaus kommt die Nachricht von dem daselbst im 86. Lebensjahre erfolgten Hinscheiden des pensionirten Oberlehrers Herrn Gottfried Anthes. Der Verstorbenen stand bis zum Ende der 60er Jahre im hiesigen städtischen Schuldienste als Oberlehrer der Mädchen-Mittelschule und erregte sich großer Rufe und Achtung.

* Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 37 liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Saatrogen.) In Folge entsprechender Theilnahme seitens der Vereinsmitglieder wird der von dem Directorium des Vereins Nassau- und Forstwirthe beabsichtigte gemeinschaftliche Bezug von Saatrogen zur Ausführung gelangen.

* (Wettwechsel.) Frau Carl Schneider Wwe. hat ihr Haus Dohheimstraße 24 für 78,800 M. an Herrn Schreinermeister Heinrich Böck verkauft.

* (Feldschuß.) Für die Gemarkung Erbenheim sind Philipp Carl Kloss und Heinrich Preuß, Beide von da, als Obst- resp. Feldschützen auf die Dauer der diesjährigen Erntezeit eiblich verpflichtet worden.

* (Scherstein) hatte jüngst einen Festtag, über welchen uns folgender Bericht von dort zugeht: „Am vergangenen Sonntag feierte der Gesangverein „Germania“ die Einweihung der von Herrn Gastwirth Chr. Schmidt, „Zum Deutschen Kaiser“, neu erbauten großen Singhalle als künftiges Vereinslocal unter Theilnahme verschiedener befreundeter Gesangsvereine, sowie des hiesigen Vereins „Eintracht“. Als Ehrengäste waren von Wiesbaden herübergekommen die Altmeyer Franz, Abt und Ferdinand Möhring, ferner Professor Dr. Langer aus Leipzig, Capellmeister Arthur Smolian, der jetzige Dirigent des „Wiesbadener Männergesangsvereins“, und Andere. Die Halle prangte in geschmackvollster Decoration. Die anwesenden Vereine trugen vorwiegend Compositionen von Abt und Möhring vor und ein gut geklauter Horn-Quartett unter der bewährten Leitung des Dirigenten des festgebenden Vereins „Germania“, Herrn Joseph Schneider von hier, brachte angenehme Abwechslung in die schöne Unterhaltung. Sowohl den Vereinen als auch genanntem Quartett spendeten die Zuhörer reichen Beifall. Anerkennung verdienen auch Fräulein Marie Weber von hier durch den gelungenen Vortrag eines jüngerlichen Festgedichtes und Herr Reallehrer Schaab von Dohst a. M. für seine kernige, patriotisch gehaltene Rede. Die herrschende Stimmung konnte Dank auch der preiswürdigen Weine des Herrn Schmidt amüßter nicht sein und die Folge davon war, daß die fremden wie die einheimischen Gäste bei einem gemüthlichen Länzchen bis zu früher Morgenstunde aushielten. Der Verlauf des Festes ließ nichts zu wünschen übrig und behalb wird dieser Tag allen dabei theilhaftig gewesenen Sängern und Sangesfreunden noch lange in der Erinnerung fortleben.“

* (Gospredicat.) Dem Curhaus-Restaurateur Heinrich Kahl zu Bad Gms ist das Präbikat eines königlichen Hoflieferanten verliehen worden.

Kunst und Wissenschaft.

— (Königl. Schauspiele.) Während die Oper am verflossenen Sonntag in Fr. Nachtigall als „Agathe“ („Freischütz“) ihrem Ensemble eine neue, vielversprechende künstlerische Kraft offiziell einfügte, hat das Schauspiel am Dienstag das Debut seiner neuen ersten Liebhaberin, des Fr. von Kolá als „Hera“ in Grillparzer's „Des Meeres und der Liebe Wellen“ begeben. Ueber die Tragödie des „Österreichischen Göthe“ als solche, haben wir uns gelegentlich einer früheren Aufführung derselben an unserer Bühne bereits eingehend ausgesprochen und damals eben so wohl den Reichthum der Dichtung an poetischen Schönheiten gebührend hervor- gehoben, als deren Mangel an Einheit zwischen Stoff und Ausdrucksform, an dramatischer Belebung und scharfer Characteristik genügend gela- zeichnet. Wir dürfen uns somit diesmal gleich der Darstellung des Werkes zuwenden; im Vordergrund des Drama's und im vorliegenden Falle insbesondere auch des Interesses steht die vom Dichter mit allen Reizen holder Jungfräulichkeit ausgestattete Gestalt der „Hera“. Fr. von Kolá gab die hellenische Priesterin in anmuthsvollen Mien und fand natürlich- warme Herzenstone für den Ausdruck des Liebeswortes wie für den der Klage. Nur hin und wieder streifte ihre Declamation an eine ermüdende Monotonie, welcher die junge Künstlerin indessen ebenso wie einiger Härten in der Aussprache: „Gäz“ (Gera), „gärn“ (gern) und störender Betonungen

(allein, bisher 2c.) für die Folge leicht Herr zu werden vermöchte. Auch auf ein die plastische Ruhe der Gestalt beeinträchtigendes Uebermaß von Mimik möchten wir Hrn. v. Kolb aufmerksam machen. Neben der „Hero“ tritt einigermassen wirkungsvoll nur noch der „Deander“ aus dem Rahmen des Drama's; Herr Beck spielte denselben mit Wärme und eblem Feuer. Von den übrigen mehr epischen Figuren verdienen der „Oberpriester“ des Herrn Köchy und der „Kaufleros“ des Herrn Reubke anerkennender Erwähnung; die „Janthe“ des Hrn. Buge und der „Vater Hero's“ des Herrn Bethge hingegen erschienen in der Anlage verfehlt. Die Inszenierung war keineswegs durchweg eine den poetischen Reiz der Dichtung ergänzende; schon im ersten Akte hörte das im Zuschauerraum deutlich hörbare „Eins, zwei, drei“ des unsichtbaren Chor-Dirigenten die Illusion. Ferner fragen wir: Warum schmückt „Hero“ die Statuen nicht mit offenen Gairlanden, statt mit bregelartigen Kränzen, welche dieselbe zumal noch an einem im poppenen Marmor (!) befestigten Nagel (!) aufhängen muß? Das „Thurmgemach“ (3. Act) zeigte mehrere Unmöglichkeiten, so den leiterartigen Treppenaufbau am Thurmfenster, den orientalischen Tisch und Stuhl und Ähnliches mehr. In gleicher Weise war die Darstellung der „thrazischen Kulte“ unwirksam und geradezu falsch der unmittelbar in's Meer reichende Wald unclassificirbarer Niesen-Bäume. Das die Leiche des „Deander“ bedeckende, vom Sturm an's Land gepfeifte Gefäß sah in der schonen Bewegung den bekannten beweglichen Figuren in Schleichbuben verzweifelt ähnlich; konnte hier nicht natürliches Blattwerk und Gehölz weit besser die Stelle der steifen Pappe vertreten? In der Kunst der Inszenierung hat unsere Schauspiel-Regie noch unablässig nach Vervollkommenung zu streben, falls sie will, daß man ihren Darstellungen das Lob der wahrhaft formvollendeten zuerkennt.

* (Ein Bonmot von Franz Liszt) wird neuerdings in Erinnerung gebracht. Die Fürstin von Metternich fragte einst Liszt, als er von einer Kunstreise nach Italien zurückgekehrt war: „Nun, haben Sie gute Geschäfte gemacht?“ — „Ich mache Musik und keine Geschäfte,“ erwiderte Liszt.

Aus dem Reiche.

* (Die Kaiserin) reiste am Mittwoch Abend mit der Potsdamer Bahn per Extrazug von Berlin nach Coblenz ab. Der Kaiser begleitete im Palais die Kaiserin an die Equipage und begab sich dann nach dem Bahnhof zur Verabschiedung.

* (Unser Kronprinz) hat sich von Regensburg nach München begeben, wo die Ankunft Dienstag Abend erfolgte. Vor dem „Hotel zu den vier Jahreszeiten“, vor welchem eine Ehrenwache stand, harrte trotz des heftigen Regens eine colossale Menschenmenge seiner Ankunft. Als der Kronprinz, von seinem Adjutanten begleitet, in offenem Wagen vorfuhr, brachte das Publikum stürmische, dreimalige Hochrufe aus. Der Kronprinz grüßte, im Wagen stehend, nach allen Seiten. Anderen Morgens reiste der Kronprinz zu den Mandövern nach Borneburg, zwischen München und Simbach gelegen. Mittags kehrte er zurück und verließ München Abends.

* (Postkarten.) Das Reichs-Postamt hat in einem Bescheide vom 2. d. M. erklärt, daß die für den inneren Verkehr Deutschlands bezw. Oesterreich-Ungarns ausgegebenen Postkarten mit Antwort auch zur Verwendung im wechselseitigen Verkehr zwischen den beiden genannten Ländern zugelassen sind, demnach angenommen und ohne Porto-Eingiehung befördert werden müssen.

Vermischtes.

— (Der Lustschiffer Securinus) hat in Hannover, wo er am Sonntag „arbeitete“, einen nicht unbedenklichen Unfall erlitten. Durch heftigen Gewittersturm zu rascher Niederkunft veranlaßt, geschah es, daß, da die Anker nicht gleich fahnen, der Ballon noch eine Strecke weiter geschleppt wurde, wobei der Aeronaut sich eine Verletzung an den Beinen zuzog. Obgleich Herr Securinus in einer Depesche nur von einer Verstauchung seiner Füße Nachricht gab, soll der Unfall ernstlicheren Verlauf genommen und der Lustschiffer einen Knochenbruch erlitten haben. — Wie nachträglich verlautet, ist Herr Securinus in seine Wohnung in Hannover gebracht und in Pflege genommen worden. Außer der Verstauchung der Füße ist ein Rippenbruch durch den Arzt constatirt worden.

— (Ein prophylactisches Mittel gegen die Cholera), mit Benützung der Entdeckungen Dr. Koch's, gibt Dr. Heinrich Weich in der Wiener „Medizinischen Wochenschrift“ an. Es ist dies Salzsäure, wie sie bei chronischen Magenkatarrhen üblich ist. „Ich habe — schreibt Dr. Weich — nicht auf's Gerathewohl dieser Säure den Vorzug gegeben, sondern nur im Hinblick darauf, daß sie die einzige ist, von der wir sagen können, daß sie im gesunden Magen im freien Zustande vorhanden ist. Bei Hunden wiegt der Salzsäuregehalt des Magensaftes vor, weshalb die Cholera-Bacillen bei Hunden schon im Magen zu Grunde gehen müssen. Ich habe gleichzeitig die Frage aufgeworfen, ob es nicht möglich sei, den Darm anzuhäutern und mittelst Darmbepflanzung von salzsäurehaltiger Flüssigkeit den Prozeß gewissermaßen zu zerstören, den Darm zu desinficiren, indem der Bacillus an Ort und Stelle getödtet wird. Beides glaube ich in bejahendem Sinne beantworten zu können.“

— (Zur Cholera.) Die Situation in Neapel muß eine entsetzliche sein. Wie von dort berichtet wird, wurden am Dienstag bis 4 Uhr Nachmittags 721 Erkrankungs- und 328 Todesfälle constatirt. Die Bevölkerung ist von einer wahren Panik ergriffen. Processionen durchziehen barfuß und laut betend die Stadt. An den Straßenecken knien Hunderte

Kind und Verlag der H. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

betend vor den Heiligenbildern. Die Geschäfte stocken, viele Läden sind geschlossen. Mangel an Ärzten, Medizin und Leichenbegängern wird fühlbar.

— (Von einem Welliebschen) erzählen Ostender Blätter folgende hübsche Geschichte, für deren Wahrheit dieselben freilich selber die Wahrheit übernehmen müssen. Letztes Jahr, gegen Ende des Frühlings, traf Lord M. . . in Bradford eine hübsche, junge, elegante Dame, die zwar von einer Menge von Anbetern umringt war, indeß keinem von ihnen eine Neigung hatte zu Theil werden lassen. Lord M. . . ließ sich von ihrer Kälte nicht abschrecken, und mit Recht; denn eines Tages glaubte er zu bemerken, daß seine Beharrlichkeit auf die Spröde einen Eindruck gemacht habe, der, wenn noch nicht der Liebe, doch der Sympathie glich. Er benutzte dann auch die Gelegenheit, um bei einem Diner der jungen Dame, deren Tisch-Nachbar er war, ein Welliebschen anzubieten. „Was soll die Einsage sein?“ fragte Miß Kate B. . . — „Für mich die Hoffnung auf Ihre Hand.“ — Nach einer kurzen Ueberlegung wollte Miß Kate wissen, wie die Bedingungen wären. „Wenn wir uns begegnen,“ sagte der Beter, „reichen wir uns gegenseitig ein frischgepflücktes Blatt.“ — „Gut,“ antwortete Miß Kate, „wenn ich sehe, gebe ich Ihnen die Erlaubniß, mir den Hof zu machen. Wenn Sie aber die Bedingungen nicht erfüllen, werden Sie mich in Zukunft nicht mehr mit Ihrer Liebe verfolgen.“ — Das Spiel begann. Ueberall, wo sich Miß Kate zeigte, auch Lord M. . . zu finden, der ihr lächelnd ein grünes Blatt reichte. Die junge Dame verfehlte nicht, ein Gleiches zu thun. Allein er gab die Parthie nicht verloren. Im Januar reiste die Familie B. . . nach Rom, wohin ihr Lord M. . . wie ihr Schatten folgte; im Frühjahr reiste Lord M. . . mit den Ihrigen nach Schottland, Lord M. . . nahm die Route; überall, wo der junge Lord sein Welliebschen zu treffen konnte, trat er ihr in den Weg mit dem ausbedungenen Zeichen, das das Mädchen unvorbereitet zu finden. Vor 14 Tagen begab sich Lord M. . . nur von einer Kammerfrau begleitet, nach Osnabrück. Sie verließ die unbestimmte Hoffnung, ihrem getreuen Anbeter dort zu begegnen. Auffallenderweise zeigte er sich nicht. Sie begann zu glauben, daß er die Parthie verloren gäbe. Sie irrte sich. In Folge seiner wiederholten vergeblichen Bemühungen war Lord M. . . schlauer geworden; er nahm seine Zuflucht zu einer machiavellischen List, um sein Ziel zu erreichen. Er war unter falschem Namen in ein ganz unscheinbares Gasthaus abgestiegen, wo er zurückgezogen lebte, auf dem Anstand wie ein wichtiger Jäger. Ein neu engagirter Diener hielt ihn über das Treiben des Mädchens unterrichtet. So erfuhr er eines Tages, daß Miß Kate, nachdem sie sich einige Zeit des Badens enthalten, sich täglich unter die eleganten Badenden mischte. Lord M. . . hatte seinen Plan gefaßt. Am Morgens begab er sich sehr früh an den Strand und nahm eine kleine, dem Angestellten wurde mitgetheilt, daß er sich über die Zeit, die die M. . . zum Entkleiden brauche, nicht beunruhigen sollte, und die Rolle rollte in's Wasser. Miß Kate erschien bald mit ihrer Rose und lagerte den Strand entlang, ohne zu ahnen, daß hinter dem Fenster einer kleinen glühenden Augenpaar jede ihrer Bewegungen verfolgte. Eine Stunde später betrat die schöne Badende das Reich der Amphitrite. Lord M. . . war bereits im Wasser; aber als vorzüglicher Schwimmer war er untergetaucht und nahte sich unter Wasser der arglosen Strene. Miß Kate, zwei Armlängen von ihr entfernt, tauchte der Schwimmer auf und ließ sie zu, in der Hand ein grünes Blatt. Miß Kate blieb natürlich keinen Schrei aus, als sie ihr Welliebschen so unerwartet erblickte. Ihr Schreck ließ sie ein wenig gelegt hatte, eilte sie rasch an's Ufer und suchte alle Taschen. Aber, ach sie fand nicht das kleinste, grüne Blatt. Lord Mismuth verließ sie, nachdem sie sich angekleidet, mit ihrer Rose den Strand. Eine Stunde später sprach der Gewinner respectvoll in der Hotel vor, wo sein übertrumpftes Welliebschen wohnte. Er wurde empfangen und die Audienz zog sich einige Zeit hin. Wir wissen nicht, unter den Parteien verhandelt wurde; aber des Nachmittags schon sah die fashionable Welt sie beim Concert des Curiales auf der Terrasse auf und ab spazieren mit heiteren Mienen und vertraulichem Geflüster. Am nächsten Morgen wurden die Köpfe auf das Boot geladen, das die beiden nach London bringen sollte. Wir haben allen Grund, zu glauben, daß die M. . . in Bradford angelangt sind, wo glänzende Vorbereitungen für eine Hochzeit gemacht werden.

* **Schiffs-Nachrichten.** Die Dampfer „Emis“ von Bremen am 8. September und „Habsburg“ von Bremen am 9. September in Rotterdam angekommen.

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

(Aus Schlesien.) Sehr geehrter Herr! Um der Wahrheit Zeugnis zu geben, theile ich Ihnen hier ganz ergebenst mit, daß ich Schweißpillen, welche ich gegen eine hartnäckige Verstopfung angewandt, schon nach der zweiten Portion (die ich nach Ihrer Vorchrift nahm) den besten Erfolge begleitet wurden. Auch alle meine Bekannten, welchen ich Ihre Pillen empfahl, sprechen nur von guter Wirkung und sind Ihnen zu großem Danke verpflichtet. Wünschend, daß alle jene, welche an solchen Uebeln leiden, sich Ihrer Schweißpillen bedienen möchten, theile ich mit vorzüglichster Hochachtung ergebenst, Barzbe, den 25. Januar 1880, Robert Wenzel, Strohhut-Fabrikant. Erhältlich in Schachtel 1 Mark bei den Apotheken. (Man.-No. 8800)

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Submission.

Die Lieferung des Kohlenbedarfs des königlichen Staats-Archivs pro 1884/85 (c. 300 Ctr.) soll am **Dienstag den 16. September d. J. Vormittags 10 Uhr** im Bureau des **Staats-Archivs** an den Mindestfordernden vergeben werden. Verslossene Offerten sind bis zu genanntem Termine portofrei einzusenden.

Wiesbaden, den 8. September 1884.

9245 **Königliches Staats-Archiv.**

Letzte Versteigerung von allen möglichen Eisenwaaren 35 Kirchgasse 35.

Da mein Geschäft mit dem 1. October d. J. in Magazin-räumen nach der Rheinstraße 35 (Hinterhaus) verlegt wird, so sollen die noch auf Lager befindlichen Waaren **Mittwoch den 10., Donnerstag den 11. und Freitag den 12. d. Mts.** einer Versteigerung ausgesetzt werden. Es kommen zum Ausgebot alle möglichen **Haushaltungs-, Küchen-, Oeconomie- und Handwerks-Geräthschaften**, eine Partie **Wand- und Tischlampen**, **Kochgeschirre** aller Art, **eiserne Bettstellen**, **Feuer- und Regenschirmständer**, **Dezimalwaagen**, **Messerpummaschinen**, **Messer und Gabeln**, **Feuergeräthschaften**, **Defen**, **Herde**, **Kessel**, **Raufen**, **Zug**, **Spann- und Anketten**, **Bürsten**, **Schneider-Bügeleisen** u. u.

Wiesbaden, den 8. September 1884.

9126 **Abr. Stein.**

Local-Gewerbeverein. 354

Nächsten Sonntag den 14. September findet ein Ausflug nach Darmstadt statt, wozu die Mitglieder des Vereins zu recht zahlreicher Theilnahme freundlichst eingeladen werden. Diejenigen, welche sich betheiligen wollen, werden gebeten, dies wegen des gemeinschaftlichen Mittagessens **längstens bis Freitag Mittag 12 Uhr** auf dem Bureau des **Gewerbevereins** gefälligst anzuzeigen. Abfahrt Morgens 6 Uhr 30 Min. mit der Taunusbahn. Von Mainz aus Sonntagsbillet. Spezielles Programm bei der Abfahrt am Bahnhof.

Für den Vorstand: **Ch. Gaab.**

Bekanntmachung.

Für die bevorstehenden hohen Festtage können Plätze in der Synagoge an Nichtgemeinde-Mitglieder abgegeben werden; wegen Bilette dafür beliebe man sich an den Castellan in unserem Gemeindehause zu wenden.

Wiesbaden, den 8. September 1884.

245 **Der Vorstand der israel. Cultusgemeinde.**

Täglicher Verkauf

von

Teppichen aller Art, Läufer, Cocosmatten, Borden, Vorhängen u.

im Laden

5 Friedrichstrasse 5,

Ecke der de Laspeystrasse.

377 **Ferd. Müller.**

An- und Verkauf von alten Oelgemälden und Antiquitäten aller Art
6 Kerostraße 6 in Wiesbaden. 6944

Kathol. Lehr- & Erziehungs-Anstalt für Mädchen

von **W. Wirtzfeld**, 48 Rheinstraße 48.

Beginn des Wintersemesters **Montag den 22. September.**
Prospecte und Referenzen durch die Vorleserin. 7680

Städtische Baugewerkschule 5455

zu IDSTEIN im TAUNUS.

Heranbildung zu Baugewerkmeistern. Vollberechtigt zur Abgangsprüfung v. d. Kgl. Commission n. d. Prüf.-Ordn. v. 6. Sept. 82. Beginn d. Vocurs. 6. Oct., d. Wintersem. 3. Nov. Programme und Auskunft kostenlos d. d. Direction.

Dr. med. H. Gensch, pract. Arzt in Frankfurt a. M., früher Assist. Prof. Ricord's, Paris, heilt rasch, gründl. u. ohne grosse Kosten alle Nerven-, Frauen-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten nach eigener Methode. Sprechstunden 10-1 und 3-5. Stiftswasse 22 I. Auswärts brieflich.

Al. Burgstraße No. 1. Portraits Al. Burgstraße No. 1.

werden nach der Natur, sowie nach Photographie unter Garantie der höchsten Aehnlichkeit angefertigt.
7287 **F. Küpper**, Portraitmaler aus Düsseldorf.

Cursus für Kunststickerei.

Vielsachen Anfragen zu entsprechen, eröffne am 15. September einen **Cursus für Kunststickerei.**

Derselbe umfasst: Weißsticken, Buntplattsticken und Schattiren, Reliefstickerei, Goldstickerei in jeder Technik.

Nach Beendigung Ausstellung der Schülerarbeiten. Unterrichtsstunden von 9-12 Uhr. Anmeldungen zu jeder Tageszeit.

Frau **Elise Bender**, Hofkunststickerin, Schillerplatz 3.
9240

K. Klein, Herrentleidermacher,

2 Kirchhofsgasse 2, Ecke der Langgasse,

empfehlte sein Lager in- und ausländischer Waaren zur Anfertigung nach Maas unter Garantie guter, billiger Bedienung. 9069

Costümes, Mäntel und Jaquets

werden nach neuester Mode zu billigsten Preisen angefertigt und modernisirt.

G. Krauter, Damenschneider, Webergasse 56, 1 Et. 8315

Zur bevorstehenden Herbst-Saison

empfehle mich im

Anfertigen von Herren- und Knaben-Anzügen nach Maas,

sowie Aenderungen und Reparaturen äußerst billig. 8814

E. Sulzbach, Hochstätte 6.

Ein Sopha und 2 Cessel (neu), überpolstert, Fantasiestoff, sowie noch verschiedene andere Polstermöbel billig zu verkaufen Röderstraße 30, 1 Stiege hoch. 8942

Größere Lorbeer-, Oleander- und Feigenbäume zu 10-15 Mark, sowie zwei dreiarmlige Gasluster zu 15 und 20 Mark zu verkaufen Adolphsallee 1. 9404

Bleichsucht

und **Blutarmuth** wird am erfolgreichsten bekämpft durch fortgesetzten Gebrauch von „Condensed beer“ (concentrirtes englisches Bier), aus reinem englischem Ale oder Porter, dargestellt von der Concentrated Produce Company London. Zu haben in allen größeren Apotheken per Fl. 90 Pfg. Engros: **J. M. Andreae, Frankfurt a. M.** (F. à 348/8.) 383

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle

aus neuer Ernte
in ganz vorzüglichster Qualität und herabgesetzten Preisen:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug)
in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mt. 1.10, Mt. 2.20, Mt. 4.30.

Bestes Kaiser-Mehl (für Klischen- und Backzwecke)
in Packeten von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.
Mt. 1.—, Mt. 2.—, Mt. 3.90.

A. H. Linnenkohl,
Elenbogengasse 15.

8146

Mehl-Niederlage von Philipp Minor,

Marktstraße 12,

9381

empfehl:

Ungarischen Kaiseranzug per 9 Pfd.	Mt. 2.20
Blüthenmehl	2.—
Vorschuß	1.80
No. 2	1.60
4 Pfd. Roggenbrod	—47
4 Pfd. Weißbrod	—51

1. Qualität Rindfleisch 56 Pfg.

sowie Lenden- und Roastbraten im Ausschnitt fortwährend zu haben bei **M. Marx, Metzger, Reugasse 17.** 9365

Patent-Malzbrod

täglich zu haben bei Herrn Kaufmann **Engel, Rgl. Hoflieferant, Taunusstraße, und Bäcker Carl Fey, Reichelsberg 30.** 8940

Frucht-Gelée per Pfund 40 Pfg.,
neue Haringe Stück 8
empfehl **M. Wanger, W.-berggasse 56.** 8915

Neue Heller-Linsen per Pfd. 22 Pfg.,
„ Kaiser-Linsen „ „ 28 „

(bei Mehrabnahme billiger) empfehl **8897**
Kirchgasse 44, J. C. Keiper, Kirchgasse 44.

I^a holländ. Vollharinge

empfehle von frischer Tendung:

per Stück	Mt. —.08,
„ Duzend	—85,
„ 100 Stück	6.50,
für Wiederverkäufer:	
per 100 Stück	Mt. 6.—

(ohne Packung).

Mart. Lemp,

8663 Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße.

Neues Sauerkraut per Pfund 12 Pfg. bei
9438 Chr. Diels, Metzgergasse 37.



Pferde-Pension.

Von October d. J. an werden in den neuen, ausgezeichneten Ställen **Louisenstraße 6** Pferde in Pension genommen.



Straßenbahnen-Actien-Gesellschaft.

Der Director:

Voss.

8993



Wein- und Obstkeltern

nebst **Apfelmühlen** von der neuesten Construction liefern zu den billigsten Preisen **Aug. Esaias, Steingasse 28.**

Ankauf von getragenen **Kleidern** (Herren- und Damen-), **Möbel** und **Betten**, im **Pfandscheinen** zu den höchsten Preisen. Näheres **Altenberg 9, Parterre.**

Im **Anarbeiten** von **Polstermöbel** und **Betten**, im **Tapeziren** empfiehlt sich in und außer dem Hause **3810 J. Baumann, Goldgasse 22.**



Ein **Doctor-Coupé** mit veredelterm **Kutschen** (Barouchette), fast neu und leicht, billig zu verkaufen. **Reflectanten** erhalten Auskunft in der **Exped.**

Miethcontratte

vorräthig bei der **Expedition dieses Blattes.**

Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

Zum 1. Januar eine Wohnung von 5 Zimmern mit **Bathz.**, **Hochparterre**, gesucht. Erwünscht **Louisen-, Friedrichs- oder Bahnhofstraße**. Preis 700—800 Mt. Offerten unter **R. G. 88** an die **Exped. d. Bl.** erbeten.

Eine vornehme Familie sucht eine Wohnung von 6—7 Zimmern, Küche und **Bathz.** zum 1. October, wenn möglich gleich zu beziehen. Preis 14—1600 Mt. **Nordseite der Stadt** und Nähe der **Gartanlagen** bevorzugt. Offerten unter **A. X.** nimmt die **Expedition dieses Blattes** entgegen. 9438

Für einen **Einfährig-Freiwilligen** wird per 1. October ein möblirtes Zimmer mit **Frühstück** in der Nähe der **Kasernen** gesucht. **Franco-Offerten** mit **Preisangabe** besorgt unter **P. 8** die **Expedition dieses Blattes**. 9365

Angebote:

Aarstrasse 7

ist eine ganz neue Wohnung, bestehend in 2 Zimmern, **Küche**, **Keller** u., auf gleich zu vermieten. Näheres bei

Joh. Geyer, Hoflieferant, Marktplatz 3. 7949

Adelheidstraße 9 ist eine **Parterre-Wohnung** von 3 Zimmern und allem **Bathz.** auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst **St. hoch** Vormittags von 10—12 Uhr. 1688

Adelheidstraße 12 ist die **Parterre-Wohnung** auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst hinten im **Anbau**. 7160

Adelheidstraße 15 ist ein geräumiges, möblirtes Zimmer zu vermieten. Näheres im 1. Stock. 15488

Adelheidstraße 22, 2. Stock, eine schöne Wohnung, 7 Zimmern mit **Bathz.**, auf 1. October zu vermieten. **Franco-Offerten** Freitag und **Dienstag**. Näheres **Part.** 15596

Adelheidstraße 26, Bel-Étage, sind 2 elegante möblirte Zimmer zu vermieten. 9438

Adelheidstraße 42, III. Stock, 6 große Zimmer, groß. Balkon u. Zub. p. Oct. z. vm. 4431
Adelheidstraße 45 ist die **Bel-Etage**, 5 Zimmer, Balkon und Zubehör, per October zu vermieten. 5386

Adelheidstraße 55 ist **wegzugshalber** die elegante **Bel-Etage**, 6 Zimmer, große Speisekammer, 3 Mansarden, 2 Keller, Mitbenutzung eines Vorgartens, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich Vormittags von 10 bis 1 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr. Näh. Part. 1100

Adelheidstraße 73 im 2. Stock ist eine Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer nebst Zubehör auf den 1. October zu vermieten. Einzusehen täglich von 4—6 Uhr. 16696

Adlerstraße 56 ein schönes, leeres Parterre-Zimmer so gleich zu vermieten. 4188

Adolphsallee ist eine **Bel-Etage** von 8 Zimmern mit Balkon und Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. Albrechtstraße 23, Parterre. 2589

Adolphsallee 3 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder 1. October zu verm. 8375

Adolphsallee 14 ist der obere Stock, bestehend aus 7 bis 8 Zimmern nebst Zubehör, auf October oder auch früher zu vermieten. Näheres daselbst Parterre. 6079

Adolphsallee 31 ist die **Bel-Etage**, 8 Zimmer, 3 Mansarden, großer Balkon, Bleichplatz, Kohlenzug u. auf 1. October l. J. zu vermieten. Einzusehen von 12—1½ Uhr. Näheres Friedrichstraße 19, Parterre. 7071

Adolphsallee 43

ist ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 7683
Adolfsberg 3 (Villa), bei der Trinthalle, ist die **Bel-Etage**, 6 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Schöner Garten, prachtvolle Aussicht. 6120

Adolfsberg 4

ist ein kleines **Landhaus** von 9 Zimmern, 3 Mansarden, Waschküche, gutem Keller nebst einem dazu gehörigen Garten von 1 Morgen 25 Ruthen, mit edlen Obstsorten, Weinberg u. dergl., am 15. October d. J. zu vermieten. Näheres Adolfsberg 4. 9329

Adolphstraße 14 sind 2 schön möblierte Zimmer an einen älteren Herrn auf 1. October zu vermieten. 8471

Albrechtstraße 23 ist eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern mit Balkon und Zubehör zum 1. October zu verm. Näh. das. Part. 9082

Albrechtstraße 25a ist die **Bel-Etage**, bestehend in 7 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. Näheres bei Carl Beckel, Adolphsallee 21. 8696

Albrechtstraße 33 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und 2 Mansarden zu vermieten. Näh. Dranienstraße 29. 5644

Albrechtstraße 43 sind Wohnungen im 1. und 2. Stock, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, komfortabel eingerichtet, auf 1. October zu vermieten; auch kann Pferdebestall mit Remise dazu gegeben werden. N. das. im Hinterh. 6603

Bahnhofstraße 4 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus sechs Zimmern, Küche und Zubehör, auf gleich anderweit zu vermieten. Näh. daselbst Parterre. 12439

Bahnhofstrasse 8

ist die **Frontispizwohnung** von 2 schönen, großen Zimmern, Küche nebst Zubehör u. sofort oder später an eine kleine, ruhige Familie zu vermieten. 3935

Bahnhofstraße 20 ist eine schöne Wohnung, 2 Stiegen hoch, von 7 ineinandergehenden Zimmern und sonstigem Zubehör auf October zu verm. Näh. daselbst **Bel-Etage**. 1726

Bleichstraße 7, 1 St., ein gut möbl. Zimmer z. vm. 5131

Bleichstraße 7 ein schön möbl. Parterrezimmer zu verm. 9380

Bleichstraße 15a ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. s. w. auf October zu vermieten. 2118

Bleichstraße 15a ist eine große, heizbare Manjarde auf den 1. October zu vermieten. 8641

Bleichstraße 24, in dem neuerbauten Hause, sind 2 elegante Wohnungen von 3 und 2 Zimmern, Küche, Manjarde u. per 1. October zu vermieten. 7935

Bleichstraße 29 ist **Bel-Etage** eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 9161

Ede der Bleich- und Hellmundstraße ist die **Balkon-Wohnung** von 5—6 Zimmern auf 1. October zu verm. 7865

Blumenstraße 15 ist die **Bel-Etage** zu vermieten. 8602

Castellstraße 1 ist ein geräumiges Zimmer im 3. Stock per 1. October zu vermieten. 8382

Castellstraße 7 eine kleine Wohnung vom 1. October ab zu vermieten. Näh. Parterre. 7206

Castellstraße 8 ist ein großes Zimmer zu vermieten. 9231

Dohheimerstraße 17, **Bel-Etage**, 5—6 Zimmer mit Zubehör sofort oder 1. October zu vermieten. N. im Hinterh. 8864

Dohheimerstraße 18 ist die **Frontispiz-Wohnung**, 2 Zimmer, 1 Kammer, Küche u. für 300 Mk. an ruhige Leute auf 1. October zu vermieten. 4465

Dohheimerstraße 50 ist die **Parterrewohnung** von 4 Zimmern, großem Balkon nebst Zubehör, auf 1. October für 500 Mk. z. vm. 2047

Elisabethenstraße, in den neuerbauten Häusern von Gärtner Klein, sind Wohnungen zum 1. October à fünf Zimmer mit Balkon und Zubehör zu vermieten. 1519

Elisabethenstraße 10, 2 Tr. h., möbl. Zimmer z. vm. 5637

Elisabethenstraße 13 sind schön möblierte Zimmer, auf Wunsch mit Pension, zu vermieten. 9081

Elisabethenstraße 14 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern und Küche, möbliert zu vermieten. 8334

Emserstraße 5 ist die 2. und 3. Etage per sofort oder 1. October zu vermieten. 8571

Emserstrasse 20a, in meinem neuerbauten Hause, sind schöne Wohnungen, jede Etage aus 5 sehr großen Zimmern, Balkon, Küche u. bestehend, auf October zu vermieten, eventuell auch mit Gartenbenutzung. Wilh. Bind. 4457

Emserstraße 25, 2. Stock, eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör mit Gartenbenutzung per 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 3453

Emserstraße 31 2 möblierte Zimmer zu verm. 4398

Emserstraße 75 ist eine Wohnung von 4 Zimmern, Veranda und Zubehör zum 1. October zu vermieten. 7579

Frankfurterstraße 10

ist die möblierte **Bel-Etage** mit Küche und Zubehör zu verm. 8741

Villa Prince of Wales.

Frankfurterstraße 16 ist vom 1. September ab der **Parterrestock**, 5 Zimmer, möbliert, mit Küche oder Pension, sowie **Frankfurterstraße 14**, **Bel-Etage**, 5 Zimmer mit Küche möbliert zu vermieten. 6217

Villa Frankfurterstraße No. 19

mit Garten per 1. October zu vermieten oder zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 3202

Friedrichstraße 5, nächst d. Wilhelmstraße, in m. Neubau herrschaftl. **Bel-Etage** u. **III. Stock** à 7 Zim., Badez., Küche, Speisek., Herrschafts- u. Servicetreppe u. s. Zub. zu vermieten. Felix Braidt, Adelheidstraße 42, III. 4430

Friedrichstraße 7 ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 bis 6 Zimmern, Balkon und sonstigem Zubehör, per 1. October oder später zu vermieten. Näh. 2 Treppen hoch. 8850

Friedrichstraße 10 ist die **Bel-Etage**, vollständig neu hergerichtet, ganz oder getheilt zu vermieten. 6091

Friedrichstraße 36 ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern und Küche, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst 1 Stiege hoch rechts. 7165

Friedrichstraße 41, Ecke der Kirchgasse, ist im zweiten Stock eine bequem eingerichtete Wohnung von 7 Zimmern, Küche u. per 1. October zu vermieten. Näheres im Leinenlager. 726

Friedrichstraße 43, Bel-Etage, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör auf 1. October z. v. 5471

Friedrichstraße 45, 1 rechts, möbl. Zimmer zu verm. 8443

Gartenstraße 4 ist die 2. Etage, enthaltend Salon, 7 Zimmer, 2 Balkons, Badeeinrichtung, Küche und Zubehör, zum 1. October zu vermieten. Einzufragen von 11—1 Uhr und von 4—6 Uhr. Näh. Bel-Etage. 3237

Weißbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm. 9444

Villa Grünweg 4, nahe dem Curhause und der Parkstraße, möblierte Wohnung mit Küche, sowie Zimmer mit oder ohne Pension zu verm. 8367

Sainerweg 10 2 möblierte Zimmer (Frontspitze) an einen Herrn zu vermieten. 9444

Päuerergasse 5, 1 St. h., ist ein leeres Zimmer zu verm. 9160

Helenenstraße 5 ist der 2. Stock, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 1481

Helenenstraße 16 ist die Bel-Etage, bestehend in 5 Zimmern und Zubehör, zu vermieten. 8901

Hellmundstraße 3 ist ein Logis von 2 Zimmern und Küche auf 1. October zu vermieten. 9525

Hellmundstraße 7 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör und eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. im Hinterhause daselbst. 9142

Hellmundstraße 19a eine Wohnung auf 1. Oct. z. v. 2123

Hellmundstraße 21 ein gut möbl. Zimmer zu verm. 8335

Hellmundstraße 27a, 2 St., möbl. Zim. m. u. o. Kost z. v. 6206

Hellmundstraße 29 ist die Bel-Etage von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu verm. Näh. im Hinterhaus. 2136

Herrngartenstraße 1a im neuverkauften Hause sind auf 1. October 3 hübsche Wohnungen von je 4 Zimmern und Zubehör zu verm. Näh. bei Fr. Bedel, Herrngartenstraße 3. 7406

Jahnstraße 5 sind noch 2 geräumige Wohnungen von je 1 Salon und 4 Zimmern mit Zubehör und 2 auch 3 Mansarden, sowie 1 Wohnung im 3. Stock von 3 Zimmern mit oder ohne Mansarde per 1. October zu vermieten.

Moritz Kleber, Frankenstraße 18. 9189

Jahnstraße 6a, 3. Etage, ist eine abgeschlossene Wohnung an ruhige Leute zu verm. Näh. Jahnstraße 8, Bart. 3989

Jahnstraße 7 ist der Parterrestock und der zweite Stock auf 1. October zu verm. 7164

Jahnstraße 15, Parterre, möbl. Zimmer zu verm. 6568

Jahnstraße 17 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 7919

Jahnstraße 19 sind 2 Mansarden an kinderl. Leute z. v. 9298

Jahnstraße 22 u. 24 sind noch Wohnungen von 3 resp. 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Carl Beckel, Adelhaidstraße 37. 8978

Kapellenstraße 4, 1 Treppe, sind 1 bis 2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 8467

Karlstraße 2 (Ecke der Dohheimerstraße), Bel-Etage, elegant möbl. Wohn- und Schlafzimmer zu vermieten. 7159

Karlstraße 5, Bel-Etage links, ein fein möbliertes Zimmer mit Cabinet zu vermieten. 5246

Karlstraße 8 ist die Hochparterre-Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei dem Eigentümer F. Straßburger, Kirchgasse 12. 16603

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße und Pferdebahn, sind noch 2 Wohnungen von 4 und 5 Zimmern mit Extervorbau oder eine Wohnung von 10 Zimmern auf gleich oder später zu verm. Näh. daselbst 2 St. h. 5873

Karlstraße 17, Hochparterre, sind 1—2 möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 9444

Karlstraße 36 ist eine elegante Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmern mit event. Gartenbenutzung an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Parterre daselbst. 204

Kellerstraße 8 ist eine schöne abgeschlossene Wohnung von zwei Zimmern nebst Küche auf 1. October zu verm. 756

Kirchgasse 2c (Neubau)

ist die Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 5 Zimmer, sowie 2. Stock, elegant hergerichtet, nebst allem Zubehör per 1. October zu vermieten. Näh. bei M. Frorath, Eisenhandlung Friedrichstraße 43. 666

Kirchgasse 22 ist die 3. Etage ganz oder getheilt auf 1. October zu vermieten. 431

Kirchhofsgasse 7 eine kl. heizbare Mansarde zu verm. 829

Langgasse 3 ist eine Wohnung von 4 Zimmern Küche u. auf 1. October zu verm. 566

miethen. Näheres im Laden. 566

Langgasse 26 ist ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten. Näheres im 2. Stock rechts. 817

Langgasse 29 ist ein Zimmer mit oder ohne Möbel zu vermieten. Näh. im Goldarbeiterladen. 821

De Laspée-Strasse 5b ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst im Laden bei Friedrich Kappas. 47

Louisenstraße 3 ist eine möbl. Bel-Etage zu verm. 431

Pension Fiserius, vorm. Vautier,

1 Leberberg 1.

Behaglich möblierte Zimmer mit Pension. Bäder im Hause. 816

Villa Frorath, Leberberg 7.

Möblierte Zimmer mit oder ohne Pension, auch Küche, auch Balkons, schöner Garten. 759

Louisenplatz 7 ist eine nach der Rheinstraße zu gelegene Wohnung, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf 1. October an eine ruhige Familie zu vermieten. Näheres Dienstags und Freitags zwischen 9 und 12 Uhr. 56

Louisenstraße 2, Parterre, sind 2 möblierte Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 771

Louisenstraße 6 sind 3 Etagen, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. 771

C. Walther, Taunusstraße 7. 556

Louisenstraße 15 möblierte Zimmer oder ganze Wohnung zu vermieten. 396

Ludwigstraße 13 eine große u. eine kleine Wohnung z. v. 879

Mainzerstraße 3 ist die möblierte Bel-Etage mit Küche zu vermieten. 771

Mainzerstraße 5 ist das Parterre auf 1. October zu vermieten. Näh. Mainzerstraße 3. 265

Rehnergasse 14 sind einige Mansardenstuben an ruhige kinderlose Leute auf 1. October zu vermieten. 821

Rehnergasse 14 ist ein Mansardenstübchen an eine reinliche Person zu vermieten. 881

Moritzstraße 3 ist ein möbliertes Parterrezimmer mit Cabinet zu vermieten. 794

Moritzstraße 13, Hochparterre links, ist ein gut möbliertes geräumiges Zimmer an einen soliden Herrn sofort oder später zu vermieten. 874

Moritzstraße 15, 3. Stock, ist eine schöne Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör per 1. October zu verm. 1686

Moritzstraße 23 sind mehrere elegante Wohnungen von 4 und 5 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October z. v. 270

Moritzstraße 50, Bel-Etage, ist wegen Wegzug eine Wohnung von 1 Salon, 2 Zimmern, Frontispiz-Zimmer nebst Zubehör auf 1. October zu verm. Näheres daselbst. 296

Roristrasse 22 1. St., gut möbl. Zimmer zu verm. 8414
Roristrasse 50 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Frontspizzimmer, Küche, Keller und allen Bequemlichkeiten, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 und von 3—5 Uhr. 4473

Müllerstrasse 1 sind zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an Damen zu vermieten. 6952
Müllerstrasse 1, 2. Etage, ein freundliches, gut möbliertes Zimmer auf sogleich zu vermieten. 6866

Nerostrasse 3 eine kleine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Kammer und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. Taunusstrasse 6. 7504

Nerostrasse 9 ein möbl. Zimmer auf gleich oder 1. October zu vermieten. 9499

Nerothal ist die Bel-Etage und der zweite Stock mit schöner Aussicht, 6 Zimmer, Badezimmer u. auf 1. October oder früher zu vermieten. Näheres Röderstrasse 11, Part. oder Hellmundstrasse 29a. 3020

Villa Nerothal zu vermieten, zu verkaufen.
C. H. Schmittus, Bahnhofstrasse 8. 4801

Nerothal 41

ist die Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 4 großen Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. October an ruhige Leute zu vermieten. 5872

Nicolasstrasse 1 sind schön möblierte Wohnungen nebst Küche zu vermieten. 9517

Nicolasstrasse 6 ist eine fast neu eingerichtete, fein möblierte Etage mit Badezimmer, Küche und Zubehör zu vermieten. 8702

Nicolasstrasse 7 ist eine neu hergerichtete, möblierte Etage mit Badezimmer und Küche auf gleich zu vermieten. 7567

Oranienstrasse 6 ist ein schönes, großes Parterre-Zimmer, unmöbliert, mit separatem Eingang auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst. 8871

Philippbergstrasse. In meinem Neubau an der Philippbergstrasse sind noch schöne, elegante Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche, 1—2 Mansarden preiswürdig auf 1. Oct. zu vermieten. Näheres Platterstrasse 1b bei Frä. Wollmerscheidt. 4107

Philippbergstrasse

ist Familienverhältnisse halber eine schöne Frontspiz-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Zubehör preiswürdig auf den 1. October zu vermieten. Näh. Platterstrasse 1b, Part. 8798

Philippbergstrasse 13 ist eine Wohnung von 4 oder 5 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 9142

Querstrasse 1. Parterre, ist eine kleine, möblierte Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten. 6430

Rheinbahnstrasse 2 ist die Bel-Etage, 1 Salon, 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näheres Parterre daselbst. 871

Rheinstrasse 15 möbl. Wohnung, auch geth., z. v. 10525

Rheinstrasse 17 ist im 1. Stock eine Wohnung von 5—10 Zimmern mit allem Zubehör auf 1. October cr. anderweitig zu vermieten. Näh. in der Restauration daselbst. 8507

Rheinstrasse 33 unmöbl. 3. Etage zu verm. 5178

Rheinstrasse 40, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung von 3 großen Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9483

Rheinstrasse 44, Eckhaus, ist der 2. Stock von sogleich oder 1. October zu vermieten. 5399

Rheinstrasse 47 (früher 33) möblierte Wohnung und einzelne Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 874

Rheinstrasse 48 sind zwei Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. 1. Etage. 8344

Rheinstrasse 68 ist die elegante 2. Etage per 1. October zu vermieten. Näheres im 3. Stock. 1513

Rheinstrasse 73 ist die Parterrewohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, 4 Mansarden, sowie Gartenbenutzung, zum nächsten Januar oder auch später zu vermieten. 9337

Rheinstrasse 73 ist die dritte Etage, bestehend aus 4 geräumigen Stuben, Küche, 2 Mansardkammern und 2 Kellern, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei dem Hausbesitzer Herrn Dachdeckermeister Meyer und bei dem jetzigen Bewohner Vormittags von 9—11 Uhr und Nachmittags von 3—4 Uhr. 9046

Rheinstrasse 79 ist der 1. und 2. Stock von je 4 bis 5 Zimmern mit Balkon auf gleich oder 1. October zu verm. 4724

Rheinstrasse 84 ist die hochherrschaftliche Bel-Etage, bestehend aus 1 Salon, 6 eleganten, großen Zimmern, Badecabinet, Speisekammer, Küche u. s. w., zum 1. October zu vermieten. Näheres auf dem Bauverein Jahnstrasse 17. 8286

Schützenhofstrasse 3, 2 Treppen hoch, ist eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör zum 1. October an ruhige Mieter zu dem Preise von 900 M. abzugeben. Zugang durch den Hof. 8316

Schwalbacherstrasse 31 sind im Hinterbau 2 Zimmer mit Küche zu vermieten. 8369

Schwalbacherstrasse 73 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie eine Dachwohnung auf 1. October z. v. 4402

Stiftstrasse 21 ist der 1. Stock, 5 Zimmer, Küche, Keller, Mansarde u. per 1. October zu vermieten. Näheres im Seitenbau, Parterre daselbst. 820

Stiftstrasse 21, II, möbliertes Zimmer zu vermieten. 3680

Taunusstrasse 9, Pension Haussmann,

möblierte Wohnung oder einzelne Zimmer. 2299

Taunusstrasse 23 ist eine Wohnung von 1 Salon, 3 Zimmern, Küche und Zubehör, eventuell mit Gartenbenutzung, zu verm. Näh. beim Eigentümer 1 Treppe hoch. 1494

Taunusstrasse 36,

Bel-Etage, 6 Zimmer, Balkon u., auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst Parterre von 11 bis 1 Uhr. 8273

Taunusstrasse 45

ist eine Wohnung, 3 Stiegen hoch, von 5 Zimmern, Küche und Zubehör auf October zu vermieten. Preis 1000 M. per Jahr. 2120

Taunusstrasse 45

ist die die möblierte Bel-Etage mit Küche für den Winter zu vermieten. 8368

Taunusstrasse 47, Bel-Etage, möbliert, mit Küche, sofort oder später zu verm. 4314

Taunusstrasse 51, 1 Tr. h., sind gut möblierte Zimmer auf sogleich oder 1. October zu vermieten. 8408

Wallmühlstrasse 4a ist die Villa oder auch einzelne Etagen billig zu vermieten. Chr. Falker, Saalgasse 5. 8321

Wallmühlstrasse 9 ist die 2. Etage per sofort zu vermieten; auch ist die Villa unter guter Bedingung zu verkaufen. 770

Wallmühlstrasse 12 ist eine Parterre-Wohnung von zwei Zimmern, Küche und Zubehör auf 1. October zu verm. 2055

Walramstrasse 19 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näh. im Laden daselbst. 9197

Wellrichstrasse 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 7728

Wellrichstrasse 16 eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Mansarde auf 1. October zu vermieten. Näheres im Hinterhaus. 2243

Wellrichstrasse 20 ist ein Mansardzimmer zu verm. 8979

Wellrichstrasse 22, 2 Stiegen hoch rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer zu vermieten. 7932

Wellrichstrasse 46 ist im Vorderhaus eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Balkon und Garten, zu vermieten. Näheres daselbst bei Herrn Kunz. 7986

Wellrichstraße 38, 1., gut möbliertes Zimmer zu vermieten. 2775

Wilhelmstraße 3, zugleich Wilhelmplatz 7, **Herrschafte-Wohnungen** comfortabelster Einrichtung, die elegante **Bel-Etage**, 2 Salons mit Balkonen und 6 Zimmer mit Zubehör, desgl. nach der Wilhelmstraße eleg. **Hochparterre**, 1 Salon mit Balkon und 4 Zimmer, dazu im Erdgeschoß 4 Zimmer und Küche mit Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst und Schwalbacherstraße 53. 6591

Wilhelmstraße 34 ist an ruhige Leute eine schöne Frontspitz-Wohnung zu vermieten. 1471

Wilhelmstraße 40 (Britannia) ist eine möblierte Wohnung, **Bel-Etage**, bestehend aus einem Salon mit großem Balkon, 5 Zimmern, 3 Dienerschaftszimmern, Küche und Keller, für den Winter zu vermieten. 7974

Wörthstraße 8, 2 St., gut möbl. Zimmer zu verm. 5519
In meinem neu erbauten Hause untere Rheinstraße 3 (neben dem Victoria-Hotel) ist noch eine Wohnung, bestehend aus 7 Zimmern mit großem Salon, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Garderobe, 4 Mansarden und 4 Kellern, sowie Mitbenutzung des Gartens sofort zu vermieten. Näheres Adelsheidstraße 16a bei Maurermeister **Bös**. Auch ist das Haus zu verkaufen. 16937

Eine schöne Wohnung, 4—5 Zimmer und Zubehör, nahe der Wilhelmstraße, auf gleich zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. Etage. 16302

Möbliertes Zimmer zu verm. Röderstraße 41, I. 986
Wir vermieten bis zum 1. October d. J. (auch früher) in unserem neu erbauten Hause an der Schlachthausstraße mehrere bequem eingerichtete, größere und kleinere comfortable Wohnungen mit allem Zubehör, Gas- und Wasserleitung u. c. **J. & G. Adrian**, Bahnhofstraße 6. 1728

An kleine, ruhige Familien ist eine schöne, abgeschlossene **Frontspitz-Wohnung** von 3 Zimmern, 1 Kammer und Küche für 700 Mark und eine desgl. von 2 Zimmern, 1 Kammer und Küche für 400 Mark zu vermieten. Näheres Wilhelmstraße 3. 2313

Kleine Villa für eine Familie zum 1. October zu vermieten. Näheres Geisbergstraße 15. 2188

In gesunder, hoher Lage sind 3—4 möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Exped. 2520

Einige Villen möbliert zu vermieten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 2821
Im Landhaus Walkmühlstraße 4b ist die **Bel-Etage** mit 6—8 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres im Gartenhaus Walkmühlstraße 6. 1469

Einige Villen zu vermieten.

C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8, vis-à-vis Hotel Weins. **Villa** im vorderen Nerothal, 10 Zimmer, auf 1. October zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Exped. 3258

Im südlichen Stadttheile ist eine schöne Wohnung, **Bel-Etage**, Garten und Zubehör, auf 1. October z. vm. **R. Exp.** 3395

Möbl. Zimmer, auf Wunsch mit Pension, billigt **Helenenstraße 1**, 2 Treppen hoch rechts. 5516

Möbl. Wohnung oder Zimmer zu verm. **Geisbergstraße 10**. 5844

Wohnungen zu vermieten.

In meinem neu erbauten Hause **Philippbergstraße 7** ist noch die **Bel-Etage** von 5 Zimmern, Balkon und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei **G. Steiger**, Blatterstraße 1d. 3260

In einer hochgelegenen Villa mit herrlicher Aussicht, in unmittelbarer Nähe des Theaters und Curhauses, ist die **Bel-Etage**, bestehend aus 5 Zimmern mit Balkon, Küche, Kammer und Zubehör **unmöbliert** per 1. October zu vermieten. Event. kann im Mansardenstock (Frontspitze) noch ein Zimmer zugegeben werden. — Mitbenutzung des Gartens. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 7684

Gut möbl. Zimmer zu verm. Schwalbacherstraße 51, 1. Et. 322
Zwei kleine Zimmer auf 1. October zu vermieten bei **Gärtner Brandau**, Grubweg. 763

Möbliertes Parterre-Zimmer in der de Laspeyresstraße auf October zu vermieten. Näheres Expedition. 8004

Eine prachtvolle **Hochparterrewohnung**, 3 Zimmer nebst Zubehör, vom 1.—15. October quartalsweise zu vermieten. **Helenenstraße 18**, Parterre. 845

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. **Steingasse 12**, 1. Et. 844

Ein schön möbliertes Zimmer mit Schreibtisch, sowie ein unmöbl. Zimmer auf sofort zu verm. **Wellrichstraße 33**, Par. 878

Gut möbl. Zimmer zu vermieten **Friedrichstraße 8**, 1. Et. 889

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Adolphstraße 16**, 3. Tr. 1. 542

Ein möbl. Mansardstübchen mit Kost zu verm. **Saalgasse 22**. 658

Ein einf. möbl. Zimmer zu verm. **Friedrichstr. 46**, 1. Et. 1. 668

In der Nähe der Bahnhöfe sind gut möblierte Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 765

Erster Stock.

Mauritiusplatz 2 sind 4 große Zimmer per 1. October als Gesellschafts- oder Geschäftslokal zu vermieten. 900

Elegant möbliertes Zimmer, ruhig und angenehm für 22 Mk. per Monat zu verm. **R. Exp.** 886

Ein schön möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten. **Mauritiusplatz 6**, 2. Etage hoch. 921

Ein möbl. Zimmer zu vermieten **Sehrstraße 3**, Parterre. 927

Ein Zimmer auf 1. October zu verm. **H. Schwalbacherstr. 2**. 931

Ein Zimmer, gut möbliert, sogleich zu vermieten. **Wellrichstraße 14**, **Bel-Etage**. 932

Begzugs halber ist eine sehr gut gelegene **Bel-Etage** am 1. October zu vermieten. Näh. **Langgasse 1**, 2. Etage. 941

Möbl. Wohnung mit Pension **Moritzstraße 6**, **Bel-Etage**. 951

Möbl. Wohnung mit oder ohne Küche zu verm. **Rheinstr. 33**. 952

Möbl. Zimmer zu verm. **Wellrichstraße 39**, 1. Et. r. 917

Ein hübsch möbliertes Zimmer sehr billig zu vermieten. **Kengasse 4**, 1. Etage rechts. 956

Ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. **Näheres Nerostraße 9**, 2. Etage hoch. 958

Ein eventuell zwei Zimmer, schön möbliert, sofort zu vermieten. Näh. **Ellenbogengasse 13**, 1. Stock. 959

Ein sch. möbl. Zimmer zu verm. **Friedrichstr. 46**, Hth. 967

Ein großes, möbliertes Zimmer mit **Borzellanofen** zu vermieten **Herrngartenstraße 10**, Par. 954

Zwei möbl. **Parterrezimmer** mit guter Pension an einen älteren Herrn zu vermieten **Süßstraße 3**. 954

Möbliertes Zimmer zu vermieten **Dohheimerstraße 46**, II. 959

Ein solider, alleinstehender Mann kann im Gartenhause eine Villa als Aufseher unentgeltlich ein möbliertes Zimmer haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 941

In der **Waldstraße** am neuen Exerzierplatz (**Schießplatzstraße**) ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Scheuer und Stallung auf 1. October z. vermieten. Näh. im Hause das. bei Herrn **Behmann**. 870

Ein schöner, großer **Laden**, zu jedem Geschäft geeignet, mit oder ohne Lagerraum und Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres beim Eigentümer **Gustav Pantke**. 1383

Friedrichstraße 43. 1383

Laden **Tannusstraße 19** mit Logis und Zubehör auf 1. October zu vermieten. 1435

Laden mit Wohnung auf 1. October zu vermieten. Näheres **Kirchgasse 37**. 1488

Friedrichstraße 4 (an der Wilhelmstraße) sind auf 1. October cr. ein großer und ein kleiner **Laden**, event. beide als ein großes Lokal zu vermieten. Näh. bei Hof-Photograph **L. W. Kurtz**. 368

L. W. Kurtz. 368

Laden, mittlerer, zu verm. im „Englischen Hof“. 929

Tannusstraße 13 ist ein **Laden** mit 2 **Ladenzimmern** auf 1. October zu verm. Näh. Geisbergstraße 2 im Laden. 2379
Die Hälfte des **Ladens** **Kirchgasse 35** ist auf 1. October zu vermieten. 1963

Laden **Mauergasse 3**, seither in Benutzung der Frl. Marg. Wolff, nebst **Magazin**, 1. Etage u., auf 1. October z. v. m. R. b. Kaufmann **Gaub**, **Mühlgasse**. 4355
Ladenzimmer i. d. **Friedrichstr. 5**, 2 **Läden** i. d. d. **Vaspostraße** zu verm. Näh. b. Eigenth. **F. Braidt**, **Adelhaidsstr. 42**, III. 4432

Ein geräumiger **Laden** nebst **Ladenzimmer**, ganz in der Nähe des **Kochbrunnens**, ist vom 1. October bis 15. März sehr billig zu vermieten. Offerten unter **L. F.** werden an die **Expedition** erbeten. 6961

Ein mit gutem Erfolg betriebener **Spenglerladen** mit **Werkstätte** ist auf 1. October zu vermieten **Schwalbacherstraße 77**. Näheres **Adlerstraße 42**. 4421

Der seit Jahren von Herrn **Franz Blank**, **Colonial- und Delicateßwaaren-Handlung**, Ecke der **Louisen- und Bahnhofstraße**, benützte **Laden** nebst **Wohnung** und **Magazinen** ist per 1. October anderweitig zu vermieten. Näheres bei **August Boss**, **Kirchgasse 22**. 7776

Kirchgasse 2a ist ein geräumiger **Laden** mit **Wohnung** und **Lagerraum** auf sofort oder 1. October zu vermieten. 7958

„**Zum Sprudel**“, **Tannusstraße 27**, ist der **Laden** mit zwei daranstoßenden **Zimmern** vom 1. October an anderweitig zu vermieten. Näheres bei **Adolf Adler**, **Pianosorte-Handlung**. 2036

Tannusstraße 39 sind per 1. Januar 1885 1 **kleiner Laden** mit angrenzendem **Zimmer**, sowie per 1. April 1885 1 **großer Laden** mit 2 angrenzenden **Zimmern** oder Alles zusammen per 1. April 1885 zu vermieten. Näheres bei **Gustav Schupp**, **Tannusstraße 39**. 9132

Friedrichstraße 29 ist per 1. October d. Js. ein **Lagerraum** mit **Comptoir** zu vermieten. 5845

Heinenstraße 18 ist noch eine **Werkstätte**, heizbar, mit oder ohne **Wohnung**, per 1. October zu vermieten; auch ist eine **Kammer** und **Kemise** im **Seitenbau** abzugeben. 5793

Eine **Werkstätte** auf 1. October oder später zu vermieten **Schachtstraße 5**. 8797

Ein **Pferdestall** zu vermieten **Karlstraße 30**. 9147

Zwei bis drei ordentliche Arbeiter erhalten **Kost** **Michelsberg 20**, **Borberhaus**, 3 Treppen hoch. 7184

Reinliche Leute können **Kost** und **Logis** erhalten **Moritzstraße 7**, **Hinterhaus**, bei **F. Dinges**. 7422

Arbeiter erh. **Kost** u. **Logis** **Grabenstraße 24**, **Kleidergeschäft**. 7844

Arbeiter erhalten billig **Kost** und **Logis** **Gemeindebadgäßchen 8**. 8599

Ein Arbeiter erhält **Kost** und **Logis** **Kerostraße 16**. 9389

Zwei reinf. Arbeiter erh. **Kost** u. **Logis** **Rehgergasse 18**. 9549

Ein reinlicher Arbeiter erhält zweite **Schlafstelle** **Adlerstraße 35**. 9585

Eine herrschaftliche, möblierte **Bel-Etage** in **Niederwalluf** mit **Garten** zu vermieten. Näheres **Expedition**. 1411

In **Eltsville**, mit schönster Aussicht auf den **Rhein**, 1 **Bel-Etage**, 7 **Zimmer**, **Balkon** und **Bubehör**, für 900 **Mt.** jährlich; 1 **Parterre**, 8 **Zimmer**, **Balkon** und **Bubehör**, für 600 **Mt.** jährlich; 1 **zweiter Stock**, 5 **Zimmer** mit **Bubehör**, für 300 **Mt.** jährlich. Sämtliche **Wohnungen**, sowie einzelne **Zimmer** werden auch möbliert mit und ohne **Pension** abgegeben. Adressen an die **Exped.** d. **Bl.** erbeten. 9353

Villa Henbel, **Leberberg 4**, am **Curpark**, elegant einrichtung, auch **Pension**, schöner **Garten**, billige **Preise**. 8191
Commer-Pension **Hof Geisberg** für **Familien** und **Einzelne**. 16004

Villa Beatrice,

Gartenstraße 12,

Fremden-Pension.

Freundlich und schön in der Nähe des **Curhauses** gelegen, rings von **Garten** umgeben. — **Speise-Salon** und **Bade-Einrichtung** im Hause. 1016

Eine **Schülerin**, welche die **Töchtertschule** besucht, findet **Aufnahme** **Louisenstraße 15**. 7204

Eine oder zwei **Schülerinnen** der höheren **Lehranstalten** finden freundliche **Aufnahme** und gute **Pension** bei einer gebildeten **Dame** (geprüfte **Lehrerin**). **Gef. Offerten** unter **E. O.** an die **Expedition** d. **Bl.** erbeten. 7433

Ein freundliches **Heim** und gute **Pension** findet eine **Schülerin** der höheren **Lehranstalten** in guter **Familie**. **Gef. Offerten** unter **W. 33** befördert die **Exped.** d. **Bl.** 6317

Pension Tannenburg

Parkstrasse 15.

3439

Ein **Schüler** der höheren **Lehranstalten** findet freundliche **Aufnahme** und gute **Pension** in kleiner **Familie**. **Gefällige** **Offerten** unter **B. B. 8** an die **Exped.** d. **Bl.** erbeten. 6318

Zwei **Schüler** oder **Schülerinnen** finden gute **Pension** in anständiger **Familie**. Näheres **Albrechtstraße 33**. 8008

Ein **Schüler** oder **Schülerin** findet billige und gute **Pension** in anständiger, kleiner **Familie**. Näh. **Exped.** 8469

Pension Mon-Repos,

6 Frankfurterstraße 6.

8717

Damen-Heim,

Louisenstraße 23, I.

8754

1—2 **Knaben** oder **junge Männer** höherer **Stände**, auch **Ausländer**, finden gute **Pension** und mütterliche **Sorgfalt**. Näheres **Expedition**. 9238

Junge Mädchen, die ein **Geschäft** besuchen, finden bei **Kost** und **Logis** freundliche **Aufnahme** in kleiner gebildeter **Familie**. Näh. in der **Exped.** d. **Bl.** 9480

Junge Mädchen, welche sich zur **Ausbildung** hier aufhalten, finden freundl. **Aufnahme** bei einer **Offizierswitwe**. Näh. **Exp.** 9218

Knaben oder **Mädchen**, die eine der höheren **Lehranstalten** besuchen, erhalten eine sorgsame **Erziehung** und **Pflege** in gebildeter **Familie**. Näh. in der **Exped.** d. **Bl.** 9481

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielersleben von **Lara Pause**.

(141. Fort.)

„Wir tragen Beide schwer, **Abele**. Das Unglück hat uns in **Denen** getroffen, die uns die Nächsten sind. Tragen wir den Schmerz mit ruhiger **Ergebung** und gönnen wir den spähenden **Blicken** der **Welt** nicht die **Freude**, uns kleinlicher **Schwäche** zeihen zu können.“

„Und ist Das Dein letztes Wort, **Abalbert**? Gibt es keine **Retzung**, keine **Veröhnung** für meinen unglücklichen **Sohn** . . . keine?“ flehte **Abele** mit **Todesangst** in **Wort** und **Blick**.

„Keine!“ sprach der **Graf** kalt mit einer abwehrenden **Handbewegung**. „Oder willst Du,“ setzte er scharf, mit erhobener **Stimme** hinzu, „daß ich den **Mörder** meines **Sohnes**, die **Schande** meines **Namens**, in meinem Hause willkommen heißen soll? Ich verfolge ihn nicht, der seine mörderische **Hand** gegen meinen **Sohn** erhoben

... mehr verlange nicht von mir, Adele, mehr kann und darf ich Dir nicht gewähren."

Wie Haß klang es aus der Stimme des Grafen. An dem ehernen Vollwerke dieses unerbittlichen Hasses, mit welchem der stolze Mann Gatten und Sohn der unglücklichen Frau verfolgt hatte, mußten all' ihre Bitten, ihr heißes Flehen scheitern. Sie schwieg, und das Antlitz verhallend sank sie wie gebrochen in die Kissen des Divans zurück.

Länger als eine Stunde schon hatte der Graf sie verlassen, und noch immer verharrte sie regungslos in ihrer Stellung, eine Beute des Jammers, trostloser Verzweiflung. Nichts thun zu können für die Rettung ihres unglücklichen Sohnes! Mit gebundenen Händen mußte sie zusehen, wie der Bejammerndwerthe von den hochgehenden sturmgepeitschten Wogen des Lebens umher geschleudert wurde, um endlich rettungslos den finsternen Mächten zu erliegen.

Von Seelenangst gefoltert rang die unglückliche Mutter die Hände, ruhelos irrte sie im Gemache auf und ab, bis die Schleier der Nacht verschwanden und der Morgen hereinzudämmern begann.

Zu wiederholten Malen während dieser Nacht war die alte treue Kammerfrau nach der Thür geschlichen, um zu hören, ob sich denn ihre Herrin noch immer nicht zur Ruhe begeben werde, und als es nun Morgen wurde und noch immer leise Seufzer aus dem Innern des Gemaches an ihr Ohr schlugen, faßte sie sich endlich ein Herz und trat ein. Sie fand die Comtesse mit krampfhaft gefalteten Händen auf den Knien liegen.

"Um Gotteswillen, meine liebe gnädige Frau," rief die alte Dienerin, Sie sind ja außer sich vor Schmerz. "Wollen Sie nicht versuchen, ein wenig zu ruhen?"

Mit Mühe erhob Adele sich, auf den Arm der Dienerin gestützt, die vergebens versuchte, die unglückliche Frau zu trösten, sie aufzurichten in ihrem tiefen Jammer und Leid. Doch was vermögen Worte, wenn wir von der verheerenden Gewalt eines finsternen Geschickes zu Boden geworfen vergebens nach Rettung, nach Hilfe ausschauen? Können sie uns trösten, wenn wir mit schmerzgerissener Seele am Grabe unserer Hoffnungen, unserer Liebe stehen?

"Du kannst es ja wissen, Elisabeth," klagte die unglückliche Mutter mit brechender Stimme. "Wir sind unerhört getäuscht worden. Richard war dennoch mein Sohn, und jetzt . . . o schrecklich, schrecklich!"

Auch der alten Dienerin traten die Thränen in die Augen.

Nach kurzem Schweigen fügte die Comtesse hinzu:

"Ich habe einen Auftrag für Dich, Elisabeth. In einigen Stunden . . . wie spät haben wir jetzt?"

"Es ist sechs Uhr vorüber, gnädige Frau."

"Erst sechs . . . wie bleiern schwer, wie endlos dehnen sich doch die Stunden im Unglück! Also gegen acht Uhr, Elisabeth, gehst Du zu dem alten Kammermusik. Ich muß ihn sprechen, noch im Laufe dieses Tages. Laß Dich nicht abweisen, hörst Du? Ich muß ihn sprechen, auf jeden Fall; sage ihm Das. Er soll Dir sagen, wann er kommen wird . . . dann führst Du ihn durch den Park zu mir . . . ich möchte nicht, daß er meinem Bruder begegnete. Du verstehst mich, Elisabeth?"

"Verlassen Sie sich nur auf mich, gnädige Frau! Der abscheuliche alte Herr, mich damals so zu belügen! Ob er denn gar nicht an die Sünde gedacht hat, die er damit noch in seinen alten Tagen auf seine Seele geladen!"

"Daß es gut sein, Elisabeth," unterbrach sie die Comtesse mit einem schmerzlichen Blick auf den Brief ihres Gatten. "Er hat wohl nicht anders handeln können. Hast Du meine Richte während der letzten Stunden gesehen?"

"Nein, gnädige Frau, und ich glaube, Niemand hat die Frau Gräfin gesehen. Sie hat sich in ihrem Schlafzimmer eingeschlossen, und selbst Susanne, die der gnädigen Frau das Nachkleid bringen wollte, hat dasselbe nicht betreten dürfen," berichtete Elisabeth.

"Armes, armes Herz! Dir haben sie auch mit ihrem schändlichen Thun das Herz gebrochen," sagte Adele leise mit tiefer Wehmuth, und zu der Kammerfrau gewendet fügte sie hinzu: "Meine Richte wird meiner bedürfen, ich gehe zu ihr. Bleibe hier, Elisabeth, und thue, wie ich Dir gesagt."

Mit wahrer Todesangst in ihrem gutmüthigen Gesichte trat Elisabeth ihrer Herrin den Weg.

"Das geht ja nicht, liebe gnädige Frau! Diese furchtbaren Aufregungen müssen Ihre Gesundheit untergraben. Nur ein Stündchen gönnen Sie sich Ruhe . . . ein halbes Stündchen wenigstens."

"Du bist närrisch, Elisabeth! Kann man ruhen und schlafen nach einer solchen Nacht und im Hause des Todes? Geh! . . . Das glaubst Du ja selbst nicht. Meine Richte bedarf mehr . . . Die Unglückliche ist schon zu lange allein geblieben in ihrer Schmerz. Bleibe hier und laß mich."

Damit verließ sie das Zimmer. Langsam durchschritt sie den Corridor. Tiefe lautlose Stille umgab sie. Durch die vergoldeten Bogenfenster fielen die rothigen Strahlen der Morgensonne vergolbeten mit ihrem Lichte die Gemälde und weißen Marmorstatuen in ihren Nischen. War es nicht, als vernehme man durch die tiefe Stille hindurch den leisen Flügelschlag des Todesengels, der sich hernieder senkte, das junge Leben von den bleichen Lippen zu küssen?

In einem Lehnstuhle in dem Vorzimmer Gabriels der Kammerdiener der jungen Frau. Er war eingeschlummert. War Das ein Wunder nach der ruhelosen Hochzeitsnacht? Er erhob er sich, als die Comtesse leise mit der Hand seine Schulter berührte.

"Ich muß die Gräfin sprechen," sagte sie, während sie dem Diener vorüber nach dem Boudoir schritt. "Sorgen Sie dafür, daß wir nicht gestört werden, von Niemandem, auch nicht von dem Grafen Erich. Wenn meine Kammerfrau nachfragen sollte, melden Sie es mir."

Der Diener verbeugte sich.

Vor der Thür des Schlafzimmers blieb Adele lauschartig stehen. Nichts regte sich innerhalb, kein Laut, kein Ton war vernommen. Sie legte die Hand auf den vergoldeten Drücker der Thür; es gab nicht nach, sie mußte von Jann verriegelt sein. Sie klopfte anfangs leise, dann lauter . . . keine Antwort.

"Gabriele, ich bin es . . . öffne mein Kind!" rief sie endlich.

Nicht lange, und drinnen wurde der Riegel zurückgeschoben. Die Thür ging langsam auf, Gabriele stand vor ihr, noch in dem dunkeln Reisefleide, das sie im Wintergarten getragen, das hell marmorweiß, müde und abgespannt, das Auge von Thränen geröthet. Mit einem Wehlaut warf sie sich in die Arme der Mutter und lange und innig hielten sich die beiden Frauen umschlungen. Dann erfaßte Gabriele die Hand Adels und zog sie mit sich in das Gemach.

"Ich kann Niemand sehen, Niemand, Tante, als nur dich allein," sprach sie, während ihre Stimme in Thränen brach. "Ich gut, daß Du endlich gekommen bist! Wie habe ich mich noch nicht gesehnt in den endlos langen, qualvollen Stunden dieser Nacht! Sprich, Tante, sage mir, wie konnte das Furchtbare, Unerhörte geschehen? Richard Dein Sohn! Richard schuldlos! O, man kann wahnsinnig werden über diesen Gedanken! Wir sind unerhört betrogen worden, betrogen um alles Glück und alle Frieden unseres Lebens! Dir nahmen sie den Sohn . . . und ich . . . O armer, armer Richard! Wie ist es möglich, daß Du weiter leben kannst mit dieser entsetzlichen Blutschuld auf Deiner Seele! Wie können wir weiter leben mit der Erinnerung an die grauen vollen Stunden dieser Nacht!"

"Du bist außer Dir, meine Gabriele, mein armes armes Herz," suchte Adele die ihrem leidenschaftlichen Schmerz fast liegende zu beruhigen, indem sie sie zärtlich in ihre Arme nahm und ihr sanft und liebevoll das Haar aus der weißen Stirn strich. "Ich bin gekommen, Dir tragen zu helfen, Du armes armes Herz, was Du allein nicht tragen kannst. Die Hand des Schicksals hat uns schwer in Dem, was unser Liebstes, Theuerstes gewesen. Unser armer Sohn war Deiner Liebe hohes Ideal . . . er ist mit beiden nun verloren . . . für Das, was er gethan, gibt es keine Verzeihung, keine . . . als im Tode. Dieser Gedanke ist furchtbar wie die Vernichtung. Wir müssen es tragen lernen, Gabriele, solchen Schicksalsstürmen gegenüber sind wir wehrlos . . . wir können nur schweigend unser Haupt neigen . . . dulden . . . entlagen."

(Fortf. folgt.)

Bekanntmachung.

Bei der heutigen 1. Verlosung behufs Rückzahlung auf die Schuldverschreibungen der 4 $\frac{1}{2}$ %igen (jetzt 4%igen) Wiesbadener Stadtanleihe von 4,650,000 Mark vom 1. Juli 1879 sind folgende Nummern gezogen worden:

Buchstabe G. à 200 Mk. No. 2. 37. 52. 74. 84. 117. 184. und 240.

Buchstabe H. à 500 Mk. No. 9. 73. 129. 223. 264. 295. 367. 484. 510. 540. 555. 648. 736. und 868.

Buchstabe J. à 1000 Mk. No. 52. 118. 196. 320. 360. 423. 501. 518. 558. 601. 697. 728. 792. 817. 869. 985. 1041.

1081. 1124. 1153. 1159. 1213. 1256. 1287. 1320. 1531. 1579. 1678. 1742. 1804. 1855. 1930. 1970. 2025. 2101. 2150. 2247.

2301. 2349. 2425. 2491. 2549. 2613. 2658. 2750. und 2841.

Buchstabe K. à 2000 Mk. No. 46. 108. 167. 204. 252. 287. 332. 373. und 463.

Diese Schuldverschreibungen werden hierdurch zur Rückzahlung auf den 2. Januar 1885 gekündigt und findet von da an eine weitere Verzinsung nicht mehr statt. Die Rückzahlung erfolgt bei der hiesigen Stadtkasse oder bei der Filiale der Bank für Handel und Industrie in Frankfurt a. M.

Von den zum 1. Juli d. Js. gekündigten Obligationen sind folgende Stücke noch nicht zur Einlösung gekommen:

Buchstabe G. à 200 Mk. No. 13. 66. 86. 95. 96. 97. 98. 124. 145. 147. 152. 153. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191.

192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. und 200.

Buchstabe H. à 500 Mk. No. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 209. 210. 275. 278. 279. 317. 319.

320. 321. 539. 717. 718. 719. 720. 721. 722. und 890.

Buchstabe J. à 1000 Mk. No. 475. 476. 477. 1303. 1304. 1389. 1568. 1667. 2363. und 2595.

Buchstabe K. à 2000 Mk. No. 228 und 301.

Wiesbaden, 5. September 1884. Der Erste Bürgermeister. v. Fabel.

Polizei-Verordnung.

Auf Grund der §§. 5 und 6 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 20. September 1867 und nach Anhörung des Gemeinderaths wird hiermit verordnet, was folgt:

§. 1. Die Benutzung der Bänke in der Trinkhalle und deren Anlagen am Kochbrunnen ist Kindern, deren Wärterinnen und Personen in schmutziger Kleidung in der Zeit vom 1. April bis 1. November untersagt.

§. 2. Zuwiderhandlungen gegen diese Verordnung werden auf Grund des §. 366 No. 10 des Strafgesetzbuches mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder mit Haft bis zu 14 Tagen bestraft.

Wiesbaden, 16. Juli 1883. Der Polizei-Director. J. B.: Föhn.

Vorstehendes wird hiermit wiederholt zur öffentlichen Kenntniss gebracht.

Der Polizei-Präsident. J. B.: Föhn. Wiesbaden, 2. September 1884.

Bekanntmachung.

Bei den in der Woche vom 1. bis 6. September c. unvermuthet vorgenommenen polizeilichen Revisionen der zum Verkaufe feilgehaltenen Milch hat nach dem Müller'schen lacto densimeter die Milch gewogen bei:

| | Grad. | Grad. | Proz. |
|-----------------------------------|-------|----------|-------|
| Louis Harf von Erbenheim | 32,2 | bis gew. | 14 |
| Christian Treibsch von Delkenheim | 33,2 | | 10 |
| August Ott von hier | 31,4 | | 9 |
| Alexander Hirschmann von hier | 31 | | 9 |
| Katharine Belbel von Dohheim | 32 | | 11 |

Indem ich dieses Resultat zur öffentlichen Kenntniss bringe, bemerke ich zum besseren Verständniss, daß diejenige nicht abgerahmte Milch, welche unter 33 und dieselbe abgerahmte unter 33 Grad wiegt, als mit 10 Prozent Wasserzusatz verfälscht angesehen wird.

Wiesbaden, 9. September 1884. Der Polizei-Präsident. J. B.: Föhn.

In Bierstadt No. 94 sind 3 bis 4 Klafter buchenes Scheitholz billig zu verkaufen. 9603

Bekanntmachung.

Freitag den 12. d. Mts. Vormittags 10 Uhr werden bei der unterzeichneten Stelle 4 Stücke consizirtes Rehfleisch im Gewicht von 5 Kilogr. öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 11. September 1884. Das Accise-Amt. Behrunga.

Termin-Kalender.

Freitag den 12. September, Vormittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobilien, Teppichen, Küchengeräthen etc., in dem Hause Moritzstraße 14, Parterre. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr: Versteigerung der Äpfel und Birnen von ca. 60 Bäumen, auf den Grundstücken der Erben des Philipp Wintermeyer II. zu Dohheim. (S. L. 218.)

Vormittags 11 Uhr: Fortsetzung der Versteigerung von künstlichem Selterswasser, Sodawasser und einer Verfordelmaschine, in dem Hause Dohheimerstraße 6. (S. heut. Bl.)

Visitenkarten und Verlobungs-Anzeigen

fertigt an geschmackvoll und zu realen Preisen

105 Jos. Ulrich, Kirchgasse 31.

Für Regel-Gesellschaften

ist die Bahn im „Sprudel“ Dienstags Abends frei. 9524

Rheingauer Weinessig

aus der Fabrik von M. Prinz in Schierstein empfiehlt 9604 Joh. Dillmann, Ecke der Rhein- u. Schwalbacherstr.

Antiquitäten-Ausverkauf

in Möbel, Porzellan, Gemälde, Waffen etc. Schützenhofstraße 1. Dasselbst der Laden zu verm. 2780

Nur 5 Mark!

300 Dgd. Teppiche in reizendsten türkischen, schottischen und buntfarbigen Mustern, 2 Meter lang, 1 $\frac{1}{2}$ Meter breit, müssen schleunigst geräumt werden und kosten pro Stück nur noch 5 Mark gegen Einsendung oder Nachnahme. Bettvorlagen, dazu passend, Paar 3 Mark.

Adolf Sommerfeld, Dresden.

Wiederverkäufern sehr empfohlen. (Dr. 7181.) 383

Straßenbahnen-Actien-Gesellschaft

zu Wiesbaden.

Da mit Beginn des Winterfahrplans die Fahrten verringert werden, so können von jetzt ab einige sehr gute belgische Pferde, Ardenner Race, käuflich abgegeben werden.

8994 Der Director: Voss.

Antimerulion,

bestes Mittel gegen den Hausschwamm, empfiehlt 9263 H. Roos, Mehrgasse 5.

Getragene Kleider aller Art, sowie Schuhe und Stiefel kauft ein fremdes Geschäft zu hohen Preisen. Inhaber, welcher jeden Dienstag in der Woche hier am Plage ist, bittet schriftliche Offerten unter C. F. 250 an die Expedition dieses Blattes abzugeben. 9535

Cylinderhüte kauft an Harzheim, Mehrgasse 20. 5020

Krankenwagen mit Stadträdern und Summtreifen zu verkaufen und zu vermieten bei

28 Wilh. Sassmann, Saalgasse 30.

Unterzieht.

Eine Dame, die lange als Lehrerin in England thätig war, wünscht **Unterricht in Deutsch, Französisch, Englisch und Musik** zu erteilen. Näheres Expedition d. Bl. 7637

Ein **Primaner** wünscht **Nachhülfsstunden** zu erteilen. Näheres Expedition. 5706

Engl., franz. und deutsch. Unterricht erteilt gründl. **Eduard Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II. 9083

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs. Feller & Gecks, 49 Langgasse. 9459

A young English lady who can speak German, wishes to give more lessons, or conversation only, in her mother tongue. Terms very moderate. Good references. **Neuberg 10.** 9594

Eine gebildete Dame bietet sich an zum **Vorlesen** oder sonstiger **Beschäftigung** für die Abende von 7 Uhr ab. Näh. Exp. 9482

Eine **Concertsängerin**, die mehr Jahre am **Conservatorium** zu **Köln** ausgebildet, wünscht gegen mäßiges **Honorar** **Gesang- und Klavier-Unterricht** zu erteilen. Beste **Empfehlungen** der Herren **Musik-Director Ferd. von Hiller u. Professor Carl Schneider** stehen zur Seite. Gef. Offerten unter **K. B. 24** an die Exped. erbeten. 9264

Eine **junge Clavierlehrerin** erteilt gründlichen **Unterricht** per Stunde 1 Mk. Beste **Referenzen**. Näh. Exped. 5865

Modellir-Unterricht in **Thon und Wachs** wird erteilt. **A. Hubert**, Schwalbacherstrasse 23. 9433

Immobilien Capitalien etc.

Carl Specht, Wilhelmstrasse 40.

Verkauf- u. Vermittelung von Immobilien jeder Art.
Vermiethen von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen.
Hauptagentur d. Feuererl.-Gesellsch. „Deutscher Volksbau“.
Frankf. Lebensversicherungs-Gesellschaft. 8718

Gust. Mahr, große Burgstrasse 14.

Verkauf, Vermiethen von Villen, 9086
Privat-, Geschäftshäuser, Güter, Capital-Anlagen.

C. H. Schmittus, Bahnhofstrasse 8, I. 1911

Verkauf, Vermiethen von Villen, rentablen Häusern.

Villa mit Garten im Carviertel zu kaufen gesucht. **Unterhändler verboten.** Offerten unter **L. M. 44** bittet man in der Expedition d. Bl. niederzulegen. 8220

Die neuerbaute **Villa Mainzerstrasse 3a** ist zu verkaufen oder zu vermieten. Näheres **Mainzerstrasse 3.** 8719

Villa Frankfurterstrasse 24 mit schönem Garten gleich zu verkaufen. **C. H. Schmittus.** 4805

Villen, Hotels, Bad- und Geschäftshäuser, Baupläne bester Lage unter günstigsten Bedingungen zu verkaufen. **Capitalanlagen** etc. besorgt **Heubel, Leberberg 4.** 3844

Prachtvoll eingerichtetes und sehr rentables **Haus** in der **Elisabethenstrasse** unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres Expedition. 6709

Ein **Wohnhaus** mit Hofraum und neuen Seitengebäuden in bester Geschäftslage, 6% rentirend, ist zu verkaufen. **Selbstreflectanten** belieben Offerten sub **X. 300** an die Expedition dieses Blattes abzugeben. 6093

Kleine Villa beim **Nerothal** billig zu verkaufen durch **Fr. Mierke** im **Schützenhof.** 17086

Villa, obere **Kapellenstrasse**, zu verkaufen. 8772

Geschäftshaus bei kleiner Anzahlung. **Hôtel garni** **Badhaus.** **Villa** mit Garten zu sehr billigem Preis.

C. H. Schmittus, Bahnhofstrasse 8. 2381

Eine **hochgelegene Villa**, am Eingange der **Sonnenbergstrasse**, mit herrlicher **Fernsicht** und schönem, schattigen Garten ist zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 1831

Mein **Haus Hermannstrasse 2**, im besten Zustande, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Professor Stengel.** 7681

Rechtliches Herrschaftshaus, sehr fein, sowie eine **Villa**, 15 B. enth. prachtl. Lage, schöner Garten, preisw. zu verk. **Kostenfr. Verm. d. Fr. Beilstein**, Bleichstrasse 7. 9181

Ein **3stöckiges Haus** mit Vor- und Hinter-Garten ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **Ueberschuss** freier **Barterre-Wohnung**, sowie **Garten (Bauplatz)** gegen die **Steuern. Reflectanten** erfahren Näheres durch die Herren **Pfeiffer & Cie.**, Langgasse. 8581

Haus mit Scheune und Stallung zu verkaufen durch **Fr. Beilstein**, Bleichstrasse 7. 9181

Spezereigeschäft in Mitte der Stadt mit oder ohne **Wohnung** sofort wegen Krankheit abzutreten. Näheres bei **L. Winkler**, Röderstrasse 41. 9441

8000 Mk. auf gute **Nachhypothek** gesucht. Näh. Exped. 9461

19,000 Mk. auf ein Haus in der **Rheinstrasse**, **Eigentumsvorbehalt** gegen **Bürgschaft** für richtige **Eingang. à 5 pCt.** **Binsen** zu cediren. Offerten unter **Z. 190** postlagernd franco erbeten. 9441

42,000 Mark, auch getheilt, gegen 1. Hypothek und doppelter **Sicherheit** per **Januar** auszuleihen. Näh. Expedition. 9181

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Ein **Mädchen**, im **Nähen** geübt, sucht **Kunden** im **Ausbeßeln** u. **Verändern der Kleider.** **R. Dohheimerstr. 17, Stb., 2 Tr.** 9421

Ein **Mädchen** empfiehlt sich im **Waschen** und **Bügeln.** **Näh. Kirchgasse 30, Hinterhaus bei Herrn Trost.** 9361

Für ein **21jähr. Mädchen**, evang. **Conf.**, das für häusliche **Arbeit, Kochen, Nähen, Waschen** und **Bügeln** empfohlen werden kann, suche ich eine passende **Dienststelle.** **Sprechstunde von 1—2 Uhr Nachm. Pfarrer Petzsch, Hellmundstrasse 15.** 9461

Ein **cautionsfähiger, verheiratheter, junger Mann** mit langjährigen **Zeugnissen** sucht **Stelle** in einem **Bau- oder sonstigen** **Geschäfte** als **Bediensteter.** Offerten unter **W. S. 900** an die Expedition dieses Blattes erbeten. 9431

Ein **gewandter, zuverlässiger Herrschaftsdiener** mit langjährigen **Zeugnissen** und sehr guten **Empfehlungen** sucht **Stelle.** Näheres Expedition. 9451

Ein **gewandter Diener** mit guten **Zeugnissen**, der auch **Gartenarbeit** versteht, sucht wegen **Abreise** seiner **Herrschaft** eine **Stelle**; derselbe geht auch mit auf **Reisen.** Näheres **Häfnergasse 9 im Laden.** 9211

Ein **junger, militärfreier Gärtner**, welcher auch etwas **kochen** kann, sucht zum **24. September** **Stelle.** Gute **Zeugnisse** stehen zu **Diensten.** Näh. in **Dieblich Schiersteinerstrasse 11.** 9361

Personen, die gesucht werden:

Zum **Erlernen der Mode** ein gebildetes **Mädchen** gesucht. **Geschw. Broelsch, Hoflieferanten.** 9181

Eine **Monatfrau** oder **Mädchen** ges. **Adelheidstr. 16, B.** 9481

Ein **junges Mädchen** vom **Land** wird nach **außerhalb** gesucht. Näh. bei **W. Müller**, Bleichstrasse 8 im **Laden.** 9361

Ein **saubere Köchin**, welche selbstständig **kocht**, und ein **tüchtiges Hausmädchen**, welches im **Waschen** und **Bügeln** perfekt ist, beide mit guten **Zeugnissen** versehen, werden per **15. October** oder für **später** gesucht. **Gefällige Auskunft** erteilt **Frau Daensing, Eisenbahn-Hotel.** 9371

gesucht in eine kleine Familie ein älteres braves Mädchen, welches in der Haushaltung und im Nähen bewandert ist (am liebsten Rheinländerin) große Burgstraße 14 3. Etage. 9119
 Eine tüchtige Köchin wird gesucht im „Hotel Dajch“. 9553
 Ein ordentliches Mädchen gesucht Nerostraße 24. 9391
 Ein Mädchen wird gesucht Steingasse 35. 9376
 Ein braves, tüchtiges Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird gesucht Kirchgasse 17. 9540
 Ein gewandtes Mädchen gesucht Frankfurterstraße 12. 9456
 Ein braves Mädchen gesucht Langgasse 9. 9536
 Dienstmädchen, tüchtig und gut empfohlen, gesucht Emserstraße 31. 9324
 Ein ordentliches Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht Taunusstraße 4. 9336
 Hausbursche gesucht 24 Kirchgasse 24. 9259

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gesuche:

Zwei Zimmer mit oder ohne Küche, Parterre oder erster Stock, in der Burg-, Friedrich- oder Louisestraße, zum 1. October zu mieten gesucht. Offerten unter M. R. an die Exped. d. Bl. erbeten. 9632
 Eine Wohnung von 4—5 Zimmern oder ein kleines Haus in guter Lage von einer kleinen Familie ohne Kinder zu mieten gesucht. Gefällige Offerten wolle man Metzgergasse 20, 1. Stiege hoch, abgeben. 9588
 Zwei Damen suchen für den Winter zwei große, lustige, sonnige, gut möblierte Zimmer, wenn möglich mit Garten in guter Lage. Mit Bedienung, ohne Pension. Offerten nebst Preisangabe unter J. N. 68 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9589
 Gesucht wird von heute an bis zum 28. September eine unmöblierte Wohnung von 2—3 Zimmern. Miete im Voraus. Näheres durch Frau Schäfer, Michelsberg 30. 9704
 Zum 1. October sucht ein Herr bei freundlichen Wirthen ein sonniges, möbliertes Zimmer mit gutem Ofen mit sehr stillem Schlafkabinett ohne Nachbarschaft; am liebsten nicht zu weit vom Curhause. Offerten unter S. N. 219 an die Expedition d. Bl. erbeten. 9650

Ein Laden mit zwei Schaufenstern

in besserer Lage wird von einem prompten Binszahler per Januar oder April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. A. 30 an die Exped. d. Bl. erbeten. 9698
 Gesucht wird sofort ein sicherer, trockener Raum zum Aufbewahren von Möbel und Risten. Offerten mit Bedingungen unter L. H. 67 an die Expedition dieses Blattes erbeten. 9712

Angebote:

Alderstraße 24 ist eine kleine Wohnung auf 1. Octo' er zu vermieten. 9706
 Dohheimerstraße 18 ist eine Wohnung von 6 Zimmern und Zubehör im dritten Stock auf 1. Januar l. J. zu vermieten. Näh. im Hinterhause. 9673
 Karlstraße 23 ein schön möbl. Parterre-Zimmer zu verm. 9628
 Karlstraße 17 ist eine schöne Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Closet mit Glasabschluß an ruhige Leute zu vermieten. 9671
 Seibergstraße 18 sind 2 schöne Mansardlogis an ruhige Leute zu vermieten. 9669
 Kapellenstraße 36 („Villa Felsed“) ist die Parterre-Etage von 3 großen und 2 kleinen Zimmern nebst Küche, Keller und Kehlengeläß sofort event. auch später an ruhige, kinderlose Leute zu vermieten. — Freie hohe Lage mit schönster Aussicht und gesundester Luft. — Anzul. von 10—12 Uhr. 9598
 Michelsberg 9a sind 3 Zimmer und Küche, 1. Etage, per 1. October zu vermieten. 9708
 Moritzstraße 16 ist eine Dachkammer zu vermieten. 9624

Schwalbacherstraße 14 ist eine Parterre-Wohnung von 3 schönen, großen Zimmern und Zubehör auf October zu vermieten. 9690
 Schwalbacherstraße 32, Allee-Seite, ein Hochparterre, Salon, 5 Zimmer mit Veranda und Gartengenuss, auf 1. October zu vermieten; bis 1. April zu ermäßigtem Preis. Auf Wunsch auch getheilt. 9515
 Schwalbacherstraße 59 ein möbl. Zimmer zu verm. 9633

Villa Sonnenbergerstrasse,

geräumig, comfortable möbliert, zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 9595

Walramstraße 7, Borderhaus, ist eine freundliche Wohnung, 3 Zimmer und Küche, auf 1. October zu verm. Näh. das. 9643

Walramstraße 31, nächst der Emserstraße, ist der zweite Stock (abgeschlossene Wohnung) von 5 oder 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. October zu vermieten. 9596

Ein Zimmer zu vermieten Häfnergasse 3, 3 Treppen. 9611

In der Weilsstraße ist eine schöne, große Frontspitzstube mit 1—2 Mansarden, unmöbliert, an ruhige, kinderlose Miether abzugeben. Näheres Albrechtstraße 33, 2. Etage. 9639

Möbl. Zimmer mit oder ohne Kost auf 1. October zu vermieten. Näheres Ellenbogengasse 10, 1. St. h. r. 9614

Eine Mansarde z. verm. Schwalbacherstraße 51. A. im Bad. 9600

Ein unmöbliertes Zimmer auf 1. October zu vermieten Friedrichstraße 10, Hinterhaus 2. Stock. 9701

Wohn- und Schlafzimmer, elegant möbliert, zu vermieten Schwalbacherstraße 14, 1 Treppe hoch rechts. 9705

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Expedition. 9700

Eine Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Küche ist auf 1. October zu vermieten. Näh. Exped. 9709

Zwei große Zimmer, Küche, Keller und Holzstall per 1. October zu vermieten auf der „Klostermühle“. 9625

In meinem neuerbauten Hause Michelsberg 21 ist ein Laden mit Ladenzimmer, sowie der zweite Stock, bestehend aus 5 Zimmern. Küche nebst Zubehör, und eine Frontspitze, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Wilhelm Theis. 9642

Meine Geschäftslocalitäten (wobon ein kleiner Laden abgetheilt werden kann) mit Magazinen und dazu gehöriger Wohnung sind per 1. April 1885 zu vermieten.

Bernh. Jonas, Langgasse 25. 9615

Taunusstraße 6 mehrere Lagerräume (im Hofe) zu verm. 9652

Eine Werkstätte zu vermieten. Näh. Bleichstraße 19. 9623

Louisenstraße 9 ist ein trockener Raum zu vermieten. 9638

Mehrere reinliche Arbeiter erhalten sogleich Kost und Logis Hirschgraben 21. 9689

Schlafstelle zu haben Hochstraße 30. 9644

Zu Nyon (Genfersee) sind zwei große Zimmer in einem gesunden Hause bei einer gebildeten Familie für die Wintermonate zu vermieten. Näheres in der Expedition dieses Blattes. 9674

≡ Pension. ≡

Zwei Damen finden angenehme Pension in einem ruhigen Landhause per Tag 3 Mk. Näh. Exped. 9648

Villa Margaretha, Gartenstraße 10,

Familien-Pension

(früher in Villa Carola, Wilhelmplatz 4) sind noch einige comfortable eingerichtete Zimmer zu verm. 9723

Ein Schüler der höheren Lehranstalten findet freundliche Aufnahme an den Familientisch und gute Pension. Näheres Hellmündstraße 11, 2 Treppen hoch. 9646

In dem **Zuschneide-Cursus** für Damen-Garderobe nach Grande'schem System incl. Anfertigungs-Unterricht, symetr. Berechnung und Erklärung der Journale, können am 1. und 15. jeden Monats Aufnahmen gemacht werden.
61721 **Frau Aug. Roth, Wellstrasse 6.**

Bade-Artikel

verkaufe ich, wegen gänzlicher Aufgabe,
zum Kostenpreise.

W. Thomas,

11 Webergasse 11.

164

Gardinen- & Rouleaurstoffe

jeglicher Art und Breite empfiehlt in reicher Wahl

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstrasse 20.

62

Glas- und Porzellan-Manufactur

von

Jacob Zingel,

13 grosse Burgstrasse 13.

Hotel- und Haushaltungs-Geschirre,
namentlich sehr billige **Teller, Tassen, Wein- und Wassergläser** etc.

Tafel- und Café-Service

in weiss, sowie einfachen als eleganten Mustern.

Waschtisch-Garnituren,

bunt, 5theilig, von 5 Mark an.

Ausstattungen für Haushaltungen.

Hochzeits-Geschenke.

6637

Das nunmehr 16 Jahre so beliebte, trotz aller Nachahmungen **unübertroffene Haarwasser v. Retter (München)**, staatlich geprüft und begutachtet, welches statt **Del od. Pomade** täglich gebraucht bestens zu empfehlen ist, verkauft um 40 Pf. u. **Mt. 1,10 Viehoever, Marktstr. 23.** 126

Antiquitäten und Kunstgegenstände werden zu den höchsten Preisen angekauft.
110 **N. Hess, Königl. Hoflieferant, alte Colonnade 44.**

Herrenkleider

u. reparirt, gewendet, gewaschen u. bill. berechnet **H. Webergasse 5, 1 St.** 9579

Frühäpfel per Kumpf 50 Pfg. zu haben **Steinaasse 11.** 9544

Ausgez. Früh- u. Rosenkartoffeln z. b. **Worigstr. 15.** 9316

Ein noch brauchbares **Pferd** ist billig zu verkaufen. **Näh. in der Erbedition d. Bl.** 9475

Ein gutes, altes **Pferd** zu verkaufen. **Worigstr. 5.** 9501

Ein **Porzellanofen** zu verkaufen **Kirchgasse 13, II.** 7586

H. NESTLÉ'S KINDERMEHL

15jähriger Erfolg.

(H. 12 Q.)

21 Auszeichnungen,
worunter

8 Ehrendiplome

und

8 Goldene Medaillen.



Zahlreiche

ZEUGNISSE

der

ersten medizinischen

Autoritäten.

Vollständiges Nahrungsmittel für kleine Kinder.

Ersatz bei Mangel an Muttermilch, erleichtert das Ernähren, leicht und vollständig verdaulich.

Zum Schutz gegen die zahlreichen Nachahmungen führt jede Büchse die Unterschrift des Erfinders **Henri Nestlé.**

Verkauf in allen Apotheken und Drogen-Handlungen.

A. H. Tinnenkohl,

Wiesbaden — Ellenbogengasse 15.

Großes Lager roher Kaffee, 1811
erste Wiesbadener Kaffee-Brennerei
vermittelt Maschinenbetrieb.

Colonialwaaren, Landesproducte.

Niederlage von feinstem Bad- und Confectmehl.

Spirituosen, Thee, Chocolate.

Tabak- und Cigarren-Handlung.

Reelle Bedienung.

Billigste Preise.

Verkaufsstellen

der nach Prof. Dr. von Liebig's Vorschrift (mit Zucker) gebrannten Kaffee's, welche sich durch erzielt, kräftigem Geschmack und Aroma auszeichnen, sind

Kaffee-Brennerei (en gros) von

Eisenmenger & Cie. in Wiesbaden

befinden sich bei den Herren

Franz Blank, Ecke der Bahnhofstrasse u. Louisenstrasse.

Georg Bücher, Ecke der Wilhelm- und Friedrichstrasse.

Bernh. Gerner, Wörthstrasse.

Chr. Keiper, Webergasse.

F. Klitz, Taunusstrasse, Ecke der Röberstrasse.

Jac. Kunz, Ecke der Bleichstrasse und Helenenstrasse.

C. Reppert, Ecke der Adelheidstrasse und Adolfsallee.

Ed. Simon, Marktstrasse.

F. Strasburger, Ecke der Kirchgasse u. Faulbrunnstrasse.

Verkaufspreise per Pfund: No. 1 Mt. 2, No. 2 Mt. 1, No. 3 Mt. 1 60, No. 4 Mt. 1 40, No. 5 Mt. 1 20.

Verpackung in 1 Pfund- und 1/2 Pfund-Paketten netto.

Sämmtliche Pakete tragen unsere Siegelmarke.

„Zum Freischütz“

Süßer Apfelwein.

Frühäpfel per Kumpf 40 Pf. zu haben **gerrgasse 13, Bürfenladen.**

Landwirthschafts-Schule Worms. (Ag. 3872.)

23. Jahrgang. — Das Wintersemester beginnt am 1. November. — Programme und Auskunft zu erhalten durch die **Direction Dr. Schneider.**

Alle Formulare für Vereine und Gesellschaften:

Statuten, Mitglieder-Verzeichnisse,
Stimmzettel, Diplome, Concert- und
Ball-Karten,

Tanz-Karten,
Concert-Programme und -Plakate,
Loose, Controle-Marken, Nummern,

Spruchtafeln (Sinnsprüche)

liefert in eleganter Ausstattung die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei,

Wiesbaden, Langgasse 27.

Gegründet 1770.

Gebrüder Becker,

Leinen-Fabrikanten,
Oerlinghausen bei Bielefeld

und in

große Bleiche 16, **Mainz**, große Bleiche 16.

Fabrik und Lager fertiger Wäsche.

Specialität:

**Lieferung von Ausstattungen
zu Fabrikpreisen.**

15801

Grösste Erfindung

der Stahlfedern-Fabrikation

D. LEONARDT & Co's



so berührt die
Feder das Papier

Kugelspitz-Federn

Patentirt in allen Ländern.

Gleiten mit unbeschreiblicher
Leichtigkeit über jedes Papier.
Zu haben in allen Papier- und
Schreibwarenhandlungen.

Nur für Wiederverkäufer bei
Möller & Breitscheid,
Köln.

383

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren, Firnissen alter
und neuer Oelgemälde, Kupferstiche u. befindet sich
Heine Burgstraße 1.

9315 **F. Küpper jr., Maler aus Düsseldorf.**

Wolle wird geschluppt Fahnstraße 15; daselbst ist
Schafwolle vorräthig.

10211

Beste Packtisten & verl. Wilhelmstr. 10, Buchhandlung. 9597

Im

Möbel-Lager 6 Friedrichstraße 6

sind mit folgende feine, elegante Herrschaftsmöbel zum Frei-
handverkauf übertragen worden:

Eine feine schwarze Salon-Einrichtung,

bestehend aus Sopha, 6 Stühlen, 2 Sesseln, einem 3 Meter
hohen Spiegel, Verticow, Salontisch, Damenschreibtisch,
einer Staffelei, 2 Säulen.

Eine Speisezimmer-Einrichtung in eich. Holz,

bestehend aus 1 Büffet, 1 Ausziehtisch für 24 Personen,
12 Stühlen, 1 Servir-Stage, 1 Sopha, Vorhängen und
Tischdecke.

Eine Herrenzimmer-Einrichtung,

bestehend aus 1 Bureau-
minister-Bücherschrank mit den dazu passenden 3 Stühlen,
1 Regulator, 1 Schlaffopha und 2 Sesseln.

Eine Schlafzimmer-Einrichtung,

bestehend aus 2 feinen Herr-
schaftsbetten mit Rahmen und Korkhaarmatratzen, 1 Spie-
gelschrank, Waschkommode mit Spiegelaufsatz, 2 Nach-
tischen, 1 Chaise-longue, Handtuchhalter und Vorhängen.

Ferd. Müller.

377

Ein Klavier

von **Dörner** in Stuttgart, 1 nussb.-pol. Verticow mit
Spiegelaufsatz, 1 nussb. Waschkommode, ein Mahagoni-
Cylinderbureau, 1 Kanape mit 6 Stühlen billig zu
verkaufen bei

Wilhelm Münz,
Mehrgasse 30.

8498

Für Schlosser und Schmiede!

Schraubstöcke, eine Partie, **Amboß**, brauchbares **Eisen**,
Schwungrad zu Drehbank werden abgegeben zu sehr billigen
Preisen 8 **Dohheimerstraße 8.**

9507

Ein gebrauchter **Küchenschrank**, sowie ein **gemanerter**
Herd sind sehr billig zu verkaufen Langgasse 5, im Hofe 1. 9344

Gesucht ein gut erhaltener **1spänniger Landauer**.
Näh. Mainzerstraße 6, Parterre 29b. 9464

Die Biebrich-Mosbacher Dünger- und Ausfuhr-Gesellschaft

empfiehlt sich zur Entleerung von Abtritts-Gruben unter folgenden, vom 30. October v. J. an festgesetzten Preisen:

In der Stadt, der Biebricher-, Schiersteiner- und Mainzerstraße: Die Grube, 1 Faß haltend, 1 Mt., 2 Faß à 20 Pf., 3 Faß à 80 Pf., 4 Faß à 75 Pf., 5 Faß à 70 Pf., 6 Faß à 65 Pf., 7 Faß à 60 Pf., 8 Faß à 55 Pf., 9 Faß à 50 Pf., 10 Faß à 45 Pf., 11 und mehr Faß à 40 Pf.

Als werthlos werden die Gruben berechnet, welche nach dem Arameter unter 15 Grad zeigen und wird per Faß mit 2 Mt. mehr berechnet, von 15—20 Grad wird per Faß 1 Mt. mehr, über 20 Grad wird nach obigem Tarif gefahren.

Bestellungen beliebe man bei Herrn **Carl Hack**, Kirch-
gasse 19, zu machen. 97

Backsteine,

650,000, in verschiedenen Bränden ganz oder getheilt zu verkaufen. Näb. Steingasse 3. 6830

Zu verkaufen

zwei junge **Foxterrier**, Männchen und Weibchen, Pracht-exemplare. Näheres in der Expedition d. Bl. 9434

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Biebrich vom 10. September.

Geboren: Am 8. Sept., dem Wirth **Abolp Gudes** e. S., N. Mor-
Jean. — Am 9. Sept., e. unehel. L. — Am 9. Sept., dem Spezer-
warenhändler **Gustav Kemmlinger** e. S. — Am 4. Sept., e. unehel. S.,
N. Otto. — Am 5. Sept., dem Tagelöhner **Hieronymus Hans** e. S., N.
Carl Philipp Hartmann.

Aufgeboden: Der vermittl. Schloffer **Hubert Meth** von Neudorf,
N. Elville, wohnh. zu Coblenz, und Catharine Reinehr von Coblenz,
wohnh. daselbst. — Der Badewirth **Friedrich Wilhelm August Jacob**
Bendertus von hier, wohnh. dahier, und Marie Catharine Luise Amalie
Franziska Jung von St. Goarshausen, wohnh. daselbst. — Der vermittl.
Buchbinder **Wilhelm Eduard Trog** von Oberlathen, N. Braubach, wohnh.
dahier, vorher zu Berka an der Werra im Großherzogthum Sachsen-Weimar-
Eisenach wohnh., und Anna Barbara Binz von Schwabach, Königlich
Bayerischen Bezirksamts Schwabach in Mittelfranken, wohnh. dahier.

Verheirathet: Am 9. Sept., der pract. Arzt Dr. med. **Friedrich**
Georg Johann Hubert Maurer von Darmstadt, wohnh. daselbst, und
Caroline Johanna Wilhelmine Alice Schmidt von Darmstadt, bisher
dahier wohnh. — Am 9. Sept., der städtische Cassirer **Moritz Friedrich**
von Gruben von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst, und Henriette
Friederike Luise Agathe Wolf von Hanau, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 9. Sept., e. unehel. L. ohne Vornamen, alt 6 St.
— Am 9. Sept., der Acciseinnehmergehilfe **Heinrich Carl Bernhard Stuhl**,
alt 55 J. 20 L. — Am 10. Sept., die unverheh. Dienstmagd **Christiane**
Stamm von Auringen, alt 20 J. 7 M. 19 L.

Königliches Standesamt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge.

Freitag Abends 6 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Morgen
Predigt 9 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittag 3 Uhr, Sabbath Abends 7 Uhr,
Sabbathstage Morgen 6 Uhr, Sabbathstage Nachmittag 5 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde, Friedrichstraße 19.

Gottesdienst: Freitag Abends 5 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 6 1/2 Uhr,
Sabbath Nachmittag und Predigt 9 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr,
Sabbath Abends 7 Uhr 5 Min., Sabbathstage Morgens 5 Uhr,
Sonntag und Freitag Morgens 4 1/2 Uhr, Abends 5 1/2 Uhr.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bad-Blatt vom 11. September 1884.)

Adler:

Nagel-Möller, Kfm., Berlin.
Dungs, Kfm., Schwiebus.
Müller, Decan, Grenzhausen.
Schmidt, Ingen., Witkowitz.
Hutgsieder, Fbkb., August.
Simon, Kfm., Fulda.
Canitz, Oberwesel.
Schnösenberg, Fr. Hotelbes. m.
Tochter, Warendorf.

Schütz, Prof. Dr., Trier.
v. d. Linda, Stud., Crefeld.
Spindler, Stud., Crefeld.
Miller, Rent., Freiburg.
Bucher, Kfm. m. Fr., Burgdorf.
Hergersberg, 2 Kfte., Leipzig.
Gerhard, Rt. m. Fr. u. Bd., Leipzig.

Bären:

Richard, m. Fr., Holland.
Jung, m. Fr., München.

Allesaal:

v. Prêtre, Just.-R. m. Fr., Posen.
Boris-Striedter, Kfm., Petersburg.
Heissler, Dr. med., Petersburg.
Wittich, m. Fr., Darmstadt.
Grandhomme, Fr. Hofkammer-R.,
Darmstadt.

Lichtenthäler, Rolandseck.
Pachten, Limburg.
Möller, Fr. Rent., Hamburg.
Bainen, m. Fr., Petersburg.

Belle vue:

Huyssen, m. Fam., Köln.
Olley, m. Fr., England.
Hoffmann, Bierbrauereib. m. Bed.,
Schkeudnitz.

Richter, Schkeudnitz.

Schwarzer Bock:

Uhlmann, m. Fr., Auerbach.
Kennedy, Rent., England.
Kennedy, Frl. Rent., England.
Kindermann, Kfm., Berlin.
Kindermann, Fr., Berlin.
Sachse, Sem.-Dir. Prf. Dr., Herborn.
Schäfer, Rent., Frankfurt.
Seeborn, Consist.-Rath, Kassel.
Weiffenbach, Prof. theol. Dr.,
Friedberg.

Vogt, Kfm., Bielefeld.

Zwei Böcke:

Bernhard, Refer., Frankfurt.
Rosenthal, Diaconus, Lützen.
Kilp, m. Fr., München.
Rieger, Pastor, m. Fr., Sand.
Dallacus, Pastor, Gr.-Niederheim.
Rasch, Pastor, Hopfgarten.

Cölnischer Hof:

Brand, Pfarrer Dr., Oldenburg.

Hotel Dasch:

Habicht, Ob.-Cons.-R., Darmstadt.
Buchrucker, Decan, München.
Voigt, Pfarrer, Abbenrode.
Reineke, Pfarrer, Schauen.
Schwefeld, Eschwege.

Wasserheilanstalt

Dietenmühle:

Landau, Warschau.
Strube, Rent., Leipzig.
Striedter, Kfm., Petersburg.
Heissler, Dr. med., Petersburg.

Minhorn:

Martin, Kfm., Dresden.
Heller, Kfm., Kaiserslautern.
Ueberfeld, Kfm. m. Fr., Oberhausen.
Spoer, Kfm., Crefeld.
Heidrich, Kfm., Crefeld.
Fleischmann, Pfarr., Schesbach.

Eisenbahn-Hotel:

Röhlisch, Administ. m. Fr., Berlin.
Paersch, m. Fr., Berlin.
Weiss, Kfm., Bad-Nauheim.
Stettner, Kfm., Triest.
Itzeroth, Oberpfarrer, Perleberg.
Schwarz, Referendar, Neuwied.
Pätz, Kfm., Köln.
Wulf, Berlin.
Otto, Rath m. Fr., Berlin.
Wilk, Kfm. m. Fr., St. Gallen.
v. Dalwitz, Frhr. Offiz. m. Fr., Berlin.

Engel:

v. d. Trenk, Superint., Greiz.
Lang, Kfm. m. Fr., Frankfurt.
Lauxmann, Stadtpfr., Stuttgart.
Flersheim, Fr. Rt. m. B., Frankfurt.
Pollack, Dr., Berlin.

Englischer Hof:

Engel, Consist.-Rath, Detmold.
Maittaud, Caplan, England.
Zumpull, Caplan, England.
Gronau, Fr. m. Tochter, Berlin.
Sanders, Superint., Westerhausen.

Europäischer Hof:

Mann, Fr. m. Tochter, Mannheim.
Bollentin, Kfm. m. Fr., Mannheim.
Bollentin, Frl., Mannheim.

Grüner Wald:

Kügelgen, Pfarrer, Altona.
Stephennitz, Architect, Altona.
Fabricius, Pfarrer, Altona.
Groll, Gymn.-L. m. Fr., Altona.
Geissler, Kfm., Altona.
Mattil, Fabrikbes., Altona.
Fels, Kfm., Altona.

Grisse, Pfarrvicar, Oberlathen.
Knoble, Kfm., Altona.
Böhmer, cand. med., Meissen.
Schaffner, Stud., Meissen.
Fabricius, Kirch.-R., Gr.-Ums.

Hotel „Zum Rahn“:

Hildebrand, Kfm., Mecklenburg.
Prange, Kfm., Mecklenburg.
Bobsien, Kfm. m. Fr., Mecklenburg.
Teldershoff, Frl., Mecklenburg.
Mytton, Frl., Mecklenburg.
Vandenbosche, Frl., Mecklenburg.
de Mey, Frl., Mecklenburg.

Vier Jahreszeiten:

Piek, Hildesheim.
Jawrett, Hildesheim.
Brabner, Hildesheim.
Cackie, Hildesheim.
Maxton, Hildesheim.
Foulke, Hildesheim.
Gerson, Fr. Comm.-R. m. Bd., Hildesheim.
Stahr, Fr. Consul, Hildesheim.
Micheilly, Hildesheim.
Allessandrescu, Hildesheim.
Rothschild, Hildesheim.
de Novyk, Fr., Hildesheim.
Besgen, Hildesheim.
Jesenthall, m. Fam., Hildesheim.
Hopf, Superintend., Hildesheim.
Elissmann, Superintend., Hildesheim.
Geldner, Ob.-Kirchenrath, Hildesheim.
v. d. Gröben, Cons.-Präs., Hildesheim.
Mentze, Pfarrer u. Insp., Hildesheim.

Goldene Kette:

Diesener, Oberpfarrer, Prags.
Schneider, Rent., Stahlfeld.

Goldene Kren:

Eiseler, Kfm., Petersburg.
Kromm, Pfarrer, Diedem.
Kranichfeld, Pfarrer, Luxemb.
Encke, Pfarrer, Luxemb.
Schaarschmidt, Schul-Direct., Luxemb.
Weygandt, Braunschweig.
Jordan, Sec.-Lieut., Stahlfeld.

Weisse Lilien:

Würffel, Oberlehr. m. Fr., Chemnitz.
Cörper, Rent., Chemnitz.

Nassauer Hof:

Maybach, Exc. Staatsminister, Nassau.
Falk, m. Fr., Nassau.
v. Krause, Baron m. Fr. u. Nassau.

Heemskerk, m. Fr., Amsterdam.
de Bruyn, 2Frl. m. Bd., Warendorf.

Villa Nassau:

Westphal, Prof. Geh. Med.-Rath, Nassau.

Schirmer, Eisenb.-Betr.-Direct.

Fr., Nassau.

Hotel du Nord:

Frederiksen, Lieut., Kopenhagen.
Mutters, Direct. m. Fr., Kopenhagen.
Whiteher, m. Fr., Kopenhagen.

Dr. Pagenstecher's

Augenklinik: Ekes, Fr., Weissenau.

Sonnenhof:
 Würzburg. Ochsensfurt. Hamburg. Ehrenfurt. St. Goar. St. Goar. Oberhausen. Kreuznach. Simmern. Simmern. Tocht. Würzburg. Düsseldorf. Vohwinkel. Weimünster.
Rhein-Motel:
 Bergmann, Rent. m. Fr., Berlin. Wohlmirstedt. Edwards, Rent., London. Bernans, Advocat., Lüttich. Bernans, Offizier., Lüttich. Brucke, Ingen. m. Fr., Mannheim. Patay, Kfm., Lüttich. v. Choltz, Ober-Landger.-Präsident. m. Fr., Hannover. Frost, Ingen., London. Sternberg, Kfm., Mülhausen. Michaelis, Assessor., Berlin. Mauritz, Fr. m. Sohn, Uerdingen. Terstall, Rt. m. Fr., Amsterdam. Cotton, Rent. m. Fr., Belfast. Johnstone, Rent., Dublin. Christian, Rent., London. Abmayr, Rent., Berlin. Feigenhauer, Fbkb. m. Fr., Siegen. Nagel, m. Fam., Cannstadt. Beaud, Direct. m. Fr., St. Die. Schmidt, Rent. m. Fr., Hamburg. Star-Numan, Dr. jur. m. Fr., Haag. Totten, Kfm. m. Fr., Antwerpen. Hess, Kfm., Nürnberg. Rodius, Fr., Crefeld. Honighaus, Fr., Crefeld. Bechmann, Fr., Crefeld. Wedigen, Düsseldorf. Spangmann, Fr., Düsseldorf. Alexander, Dr. med., Aachen.
Rose:
 Schreffer, Pfarrer, Löbau. Macko, Ingen., Siegen. v. Dum, Geh. Rath, Petersburg. Gaudin, Hamburg. Wegscheider, m. Fr., Hamburg. van Malder, m. Fr., Brüssel.
Weisses Ross:
 v. Stackelberg, Baron, Livland. Huber, 2 Fr., Köln. Seibert, Fr. m. Enkelin, Würzburg. Noessel, Fabrikbes., Berlin. Schütte, Kfm., Hannover.
Schützenhof:
 Berger, Kfm., B.-Gladbach. Barts, Köln. Friedberg, Solingen. Bräse, Wattenscheid. Schlemmüller, Prof. Dr., Frankfurt. Alms, Fbkb., Wattenscheid. Raller, Kfm., Ludwigshafen. v. Drümpelmann, Bar. m. Fr., Reval. Garet, Div.-Pred., Diedenhofen. Thurn, Pfarrer, Lothringen. Frickenhaus, m. Fr., Brühl. Brenner, Kfm. m. Fr., Heilbronn. Kün, Pastor, Zabrye. An, Pastor, Mystowitz.
Weisser Schwan:
 Langoth, Fr., Hemer. Patscher, Fr., Brighton. Weber-Liel, Prof. Dr., Jena. Stephan, Cantor, Kamen. Fink, Schul-Dir., Zittau. Bornstein, Stud. theol., Bonn. Brüllmann, m. Fr., Wetzlar. Kolb, Dr. med., Darmstadt.

Sonnenberg:
 Barthold, Rector, Neustrelitz. Coeper, Stud., Alzey. Schwartung, Pf., Niederwöresbach.
Spiegel:
 Iraserkae, London. Blümer, Pfarrer Dr., Hamburg. Schuster, Cons.-Rath, Hannover. Schaffner, Fabrikbes., Diez. Rocholl, Dr. Div.-Pfarrer, Köln. Link, Pfarrer, Coblenz. Axenfeld, Pfarrer, Bonn. Schlie, m. Tocht., Barth. Rechau, Prof. m. Fr. u. Bd., Moskau. Haendler, m. Fr., Zabeze.
Stern:
 Müller, Vicar, Eichenberg. Mayer, Kfm., Aachen. Mayer, Fr., Aachen. Nekhuroff, Rt. m. Fr., Petersburg.
Taunus-Motel:
 Schindler, Insp. m. Fr., Borsignick. Duviviers, m. Fam., Belgien. Paradis, Notar, Belgien. Duviviers, Rent., Belgien. Brandsch, Pfar. m. T., Grosschenk. Schrader, L.-Schwalbach. Hartung, Rechtsanw. m. Fr., Braunschweig. Graf, Kfm., Lübeck. Vrieser, Archit., Eisenach. Jess, Probst, Kiel. v. Brausen, Rent. m. Fr., Leipzig. Stölting, Assess. m. Fr., Stade. Böhmer, Fr. Rent., Lüneburg. Vieweg, Past. m. Fr., Klosschwitz. Groscurth, Pfarrer, Netze. Feldmann, m. Fam., Mülheim. van Cauter, Brüssel. Piehler, Kfm., Greiz. Tandler, Kfm., Greiz. Kremer, Rent., Berlin. Vogt, Pf. m. Fr., Werningsleben. Grosscurth, Pfarrer, Iserlohn.
Hotel Victoria:
 Grossmann, Superint., Grimma. Braselmann, Schwelm. Dressler, Pfarrer m. Fr., Diez. Rittershausen, Fr. Pfarrer, Diez. Orphas, Diaconus, Langensalza. Naumann, Giessen. Windeck, Giessen.
Hotel Vogel:
 Fuchs, Pfarrer m. Fr., Gotha. Willemot, Kfm., Düsseldorf. Geier, Fr. m. Begl., Hamburg. Bamberger, Kfm. m. Fr., Oberhausen.
Hotel Weiss:
 Hermann, Magdeburg. v. Gruben, Baron, Frankfurt. van Bogen, Bonn. Licht, Berlin. Raabe, Dr. m. Fr., Hannover. Hoster, m. Fr., Elberfeld. Jacobs, Magdeburg. Menzel, Prof. Dr., Bonn. Heddäus, Idar. Heddäus, Fr. Dr., Idar.
In Privathäusern:
 Villa Germania: Rosengarten, Hamburg. v. Brodowska, Fr., Cassel. Villa Beatrice: v. Stackelberg, Frhr. m. Fam. u. Bed., Estland. Villa Montbijou: Bertier, Hist.-Maler m. Fam. u. Bed., Paris. Villa Nizza: van de Wiele, Capit., New-York. Friedrichstrasse 4: Lippmann, Rent. m. Fam., Paris. Taunusstrasse 9: Friedberg, Fr. Dr. m. Gesellsch., Berlin.
 Russischer Hof: Schwyer, Fr. Rent., Petersburg.

Fremden-Führer.
Königliche Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen.
Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.
Kochbrunnen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Täglich Morgens 7 Uhr: Concert.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9-7 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11-1 und von 2-4 Uhr.
Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2-6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.
Naturhistorisches Museum. Während der Sommermonate jeden Montag, Mittwoch und Freitag von 3-6 Uhr und Sonntags von 11-1 Uhr geöffnet.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Slichostage Morgens 6 und Nachmittags 5 1/2 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). Selichothstage Morgens 5 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Fahrten-Pläne.
Raffanische Eisenbahn.
Taunusbahn.
Abfahrt von Wiesbaden:
 6 30 7 40 + 8 20 * 9 5 + 10 10 * 10 32 + 11 40 12 45 ** 1 45 *** 2 13 + 2 50 ** 3 50 + 4 45 ** 5 9 * 5 40 + 6 34 *** 6 55 + 7 41 + 7 58 * 8 40 ** 9 5 + 10 20 11 ***
Ankunft in Wiesbaden:
 7 42 + 8 4 * 9 + 10 * 10 50 + 11 21 12 22 ** 1 5 + 1 30 *** 2 33 ** 2 57 + 3 35 ** 4 11 + 4 44 * 5 30 + 6 20 ** 7 16 + 7 40 * 8 20 *** 8 40 + 9 45 *** 10 6 + 11 55 +
 * Nur bis Biebrich. ** Nur bis Mainz. *** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Mainz. + Verbindung nach Ebern.
Rheinhahn.
Abfahrt von Wiesbaden:
 5 7 14 8 46 * 10 29 10 56 2 36 3 47 * 5 17 6 50 9 52 *
 * Nur bis Rüdesheim.
Ankunft in Wiesbaden:
 7 54 * 9 20 10 55 11 54 * 2 27 5 54 7 10 * 7 55 9 7 ** 9 20 10 84
 * Nur von Rüdesheim. ** Nur an Sonn- und Feiertagen von Eltville.
Geffische Ludwigsbahn.
Richtung Wiesbaden-Niederrhausen.
Abfahrt von Wiesbaden:
 5 5 7 50 11 35 6 40
Ankunft in Wiesbaden:
 7 19 9 49 12 34 4 39 8 59
Richtung Niederrhausen-Simbürg.
Abfahrt von Niederrhausen:
 5 51 8 39 11 58 3 51 7 32
Ankunft in Niederrhausen:
 6 37 9 7 11 55 8 47 8 16
Richtung Frankfurt-Hösch-Simbürg.
Abfahrt von Frankfurt (Fahrh.):
 7 28 10 43 12 18 * 2 35 3 *** 4 48 * 6 18 7 30 * 10 30 **
Ankunft in Hösch:
 7 29 9 53 12 42 4 33 8 29 ** 9 2
Ankunft in Frankfurt (Fahrh.):
 6 40 * 7 45 10 15 14 29 * 4 55 6 24 * 8 50 ** 9 24
 * Nur bis Hösch. ** Nur bis Niederrhausen. *** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Niederrhausen.
Richtung Simbürg-Hösch-Frankfurt.
Abfahrt von Simbürg:
 5 25 7 55 10 43 2 35 7 3
Ankunft in Simbürg:
 6 55 * 9 43 13 4 55 8 39
 * Nur von Niederrhausen.

Gilwagen.
Abgang: Morgens 9 45 nach Schwalbach und Bollhaus (Berionen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 nach Schwalbach und Wehen.
Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 50 von Bollhaus und Schwalbach.
Rhein-Dampfschiffahrt.
Kölnische und Düsseldorf-Gesellschaft.
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/4, 9 1/4 („Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm Kaiser und König“), 9 1/4 („Gumboldt“ und „Friede“), 10 1/4 und 12 1/4 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/4 Uhr bis Coblenz; Abends 7 1/2 Uhr bis Eltville; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Vormittags 10 1/4 Uhr bis Düsseldorf, Arnheim, Rotterdam und London via Harwich. — Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/4, 8 1/4 und 11 1/4 Uhr Morgens. — Bilete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf dem Bureau bei W. Bickel, Saugasse 20.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

| 1884. 10. September. | 8 Uhr
Morgens. | 2 Uhr
Nachm. | 10 Uhr
Abends. | Tägliche
Mittel. |
|---------------------------------|-------------------|-----------------|-------------------|---------------------|
| Barometer *) (Millimeter) . | 757,7 | 757,2 | 757,6 | 757,5 |
| Thermometer (Celsius) . | 11,4 | 19,4 | 16,0 | 15,6 |
| Dunstspannung (Millimeter) . | 9,1 | 8,8 | 9,9 | 9,1 |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.) . | 91 | 50 | 78 | 71 |
| Windrichtung u. Windstärke . | N.O.
schwach. | N.O.
mäßig. | N.O.
schwach. | — |
| Allgemeine Himmelsansicht . | völl. heiter. | thw. heiter. | völl. heiter. | — |
| Niederschlag pro □ in par. Z. . | — | — | N. Thau. | — |

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Wiesbäcker des Thierschutzvereins liegen offen
bei den Herren Tabakhändler Roth, Ecke der Wilhelm- und Burgstraße,
Uhrmacher Balch, Franzplatz 4, Kaufmann Koch, Ecke des Michaelsbergs,
und Buchhändler Schellenberg, Oranienstraße 1.

Marktberichte.

Wiesbaden, 11. September. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich
per 100 Kilogramm: Weizen 17 M. 50 Pf. bis 18 M. 10 Pf., Hafer
11 M. 80 Pf. bis 13 M. 20 Pf., Roggen 3 M. 20 Pf. bis 4 M.,
Gerste 5 M. bis 6 M. 90 Pf.

Limburg, 10. September. (Fruchtmarkt.) Die Preise stellten sich:
Rother Weizen 14 M. 65 Pf., weißer Weizen 14 M. 40 Pf., Saat-
korn 14 M., Gerste 8 M. 50 Pf., Hafer 5 M. 80 Pf.

Rumänische 6% Staats-Anleihe.

Die nächste Ziehung dieser Anleihe findet am 1. October
statt. Gegen den event. Coursverlust von ca. 4 1/2 % bei
der Auslosung übernimmt das Bankhaus **Carl Neuburger**,
Berlin, Französische Straße 13, die Versicherung für eine Prämie
von 20 Pf. per 400 Mark. 204

Frankfurter Course vom 10. September 1884.

| Geld. | Wesf. |
|-----------------------------------|-------------------------------|
| Holl. Silbergelb 167 Am. 50 Pf. | Amsterdam 168,35 bz. |
| Dufaten 9 . . . 65 | London 20,400—395 bz. |
| 20 Proc.-Stücke . . . 16 . . . 22 | Paris 81 bz. |
| Gouvernements . . . 20 . . . 38 | Wien 167,65—70 bz. |
| Imperiales . . . 16 . . . 76 | Frankfurter Bank-Disconto 4%. |
| Dollars in Gold . . . 4 . . . 21 | Reichsbank-Disconto 4%. |

△ Handfertigkeit und Jugendspiel als Gegenmittel gegen die Schulüberbürdung.*

Man mag nun betreffs der Schulüberbürdung denken wie man will,
mag die Klagen als berechtigt anerkennen, oder sie für übertrieben halten,
darin werden so ziemlich Alle einig sein, daß sich von den Begehrten
sowohl der niederen als der höheren Lehranstalten wenig wird abmarkten
lassen, wenn man sich nicht mit der Culturentwicklung unserer Zeit in
Gegensatz bringen will. Es kann sich daher unserer Ansicht nach im Wesent-
lichen nur darum handeln, die junge Generation zum Tragen der Geistes-
bürde, welche ihr unsere Culturentwicklung nun einmal auferlegt, fähiger
zu machen, d. h. auf die körperliche Entwicklung und Kräftigung derselben
mehr Rücksicht als bisher zu nehmen. Daß dazu die Handfertigkeit und
das Jugendspiel in hohem Grade geeignet sei, haben wir an dieser Stelle
schon wiederholt hervorgehoben; allein man hat die Möglichkeit der Durch-
führung bezweifeln zu sollen geglaubt, vielfach vielleicht deshalb, weil man
selbst nicht Lust und Neigung fühlte, die bisherigen Zustände zu ändern.
So mag es denn angezeigt erscheinen, an dem Beispiel eines nunmehr drei
Jahre bestehenden Vereins zu zeigen, was sich bei gutem Willen und
eifriger Thätigkeit auch auf diesem Gebiete erreichen läßt.

Herr Directionsrat h. D. Freiherr v. Schenkendorff hatte die
Güte, uns den III. Jahresbericht des von ihm geleiteten und unter dem
Protectorate der deutschen Kronprinzessin stehenden Vereins zur Förderung
von Handfertigkeit und Jugendspiel zu übersenden, dem wir die nach-
stehenden Daten entnehmen.

* Nachdruck verboten.

Was die Gölzinger Handfertigkeitsschule anbelangt, so haben im Ver-
laufe 1883/84 120 Knaben im Alter von 12—14 Jahren in 8 Abtheilungen
am Unterrichte theilgenommen. Jeder Knabe erlernte die Elemente der
Modellerei; die eine Hälfte übte außerdem die Holzschneiderei, die andere
die Papparbeit. Die Unterrichtszeit betrug 4 Stunden in der Woche.
Betragen, Fleiß und Interesse der Knaben waren rühmendwerth. Im
Januar d. J. veranstaltete der Verein in Verbindung mit der Pöls-
Handfertigkeitsschule in den Räumen des preussischen Abgeordneten-
hauses eine Ausstellung, und es bezeugten u. A. die Protectorin des Vereins
ihre hohe Gemüths, der deutsche Kronprinz, ihr lebhaftes Interesse an
den Arbeiten und sprachen ihre volle Befriedigung über die Leistungen
der Knaben aus. In der That glauben wir, daß in diesen Arbeiten das
Gegenmittel gegen die einseitig geistige Anstrengung unserer Kinder gegeben
ist. Bei der Bernarbeit in und außer der Schule verhält sich das Kind
immer nur receptiv, seine Denkfähigkeit und sein Gedächtniß wird in ganz
enormem Maße in Anspruch genommen, während seine Willensfähigkeit,
die Lust am productiven Schaffen, die Übung der Glieder in körperlicher
Arbeit fast ganz ruhen. Wenn auch die pädagogische Methode unserer Tage
eine Hauptaufgabe darin erblickt, die geistige Selbstthätigkeit der Kinder zu
fördern, damit die Letzteren nicht eben bloß Gedankenballast erhalten,
bleibt doch auch dies immer nur eine Nothwendigkeit, der vielfach die An-
reizung des Nervensystems, die schwächliche Entwicklung der körperlichen
Constitution, die zunehmende Kurzsichtigkeit und andere körperliche Be-
fehlungen entgegensteht. Die Natur fordert die Handarbeit; denn wenn sie ge-
wollt bleiben will, muß sie in dem gleichen Maße thätig wie leidend sein; nur
in dem Gleichgewicht zwischen beiden Richtungen liegt Gesundheit und voll-
ständige Entwicklung. Die Schule unserer Tage aber hat 'einseitig die Bern-
arbeit nicht in gleichem Maße die Arbeitsidee; sie bildet das Wissen, aber nicht
das Können. Dagegen wird durch den Handfertigkeitsschulunterricht der Körper
in einem milden, aber dafür auch anhaltenden Grade in Anspruch ge-
nommen; die Handarbeit wirkt ausgleichend und erfrischend, der Geist
wird durch sie erleichtert und freigemacht, wie Jeder an sich selbst wahr-
nehmen kann, wenn er nach angestrengter geistiger Thätigkeit eine Arbeit mit der Hand
ausführt. Eben so sicher übt der Handfertigkeitsschulunterricht auf den sittlichen
Willen, den Character einen günstigen Einfluß aus und fördert endlich bei
praktischen Sinn, den wir Deutsche nothwendig genug haben, wenn auch
wir einmal in die Reihe der wohlhabenden Nationen eintreten wollen.

Das große Gesetz der Theilnahme, welches durch die Entwicklung
des Menschenlebens hindurchgeht, das Gesetz von Arbeit und Ruhe, ist
auch in dem Gölzinger Verein. Stellt die Handfertigkeit, die er mit
den Knaben treibt, die Seite der Arbeit dar, so vertritt das Jugendspiel die
Seite der Ruhe. Daß letzteres nicht vernachlässigt wurde, beweist die
Thatfache, daß im vorigen Sommer die Frequenz allein von den höchsten
Lehranstalten 150 Schüler betrug, die in zwei Abtheilungen spielten. In
der höheren Classen spielte Mittwoch unter einer Betheiligung von durch-
schnittlich 50 Schülern, die der unteren Classen Sonnabends in einer
Theilnahme von durchschnittlich 100 Schülern. Die vornehmlichsten Spiele
waren: Barlauf, Kettenreihen, den Dritten abschlagen, Schwarzer Mann
Urbar, Fuchs im Loch, sowie Steh-, Treib-, Schleuder-, Schlag- und
Fussball. In richtiger Würdigung aber der Thatfache, daß das Spiel im
Winter nicht minder wichtig für die Schulkinder ist als im Sommer, be-
stimmte man für erlöschende Jahreszeit Spiele in der Turnhalle ein und
fand, da der geschlossene Raum Bewegungs- und Ballspiele nicht gestattet,
einen glücklichen Ersatz im Bogenschießen und Speerwerfen (pilum) nach
der Scheibe. Die Requisiten für diese Übungen, Bogen, Speere und Pfeile,
waren aus Schweden bezogen worden; nach dem Muster derselben wurden
weitere in Gölzig angefertigt. Die Schüler übten diese Spiele gerne und
mit Ausdauer. Auch im gegenwärtigen Sommer ist die Betheiligung an
den Jugendspielen eine sehr rege und erfreuliche. Neue Spiele, wie das
englische Fuß-Ballspiel, bei welchem die beiden spielenden Parteien durch
verschiedenfarbige Kopfbedeckungen sich unterscheiden, sind in Vorbereitung;
eine Anzahl jüngerer Lehrer des Gymnasiums haben ihre Betheiligung an
den Übungen zugesagt.

So sind nach diesen Erfolgen wohl alle Zweifel in Betreff der Lebens-
fähigkeit des Unternehmens als beseitigt zu betrachten, und wir meinen,
was in Gölzig möglich war, sollte doch an anderen Orten nicht unmöglich
sein. Es gehört nur ein guter Wille und ein wenig Interesse in den ge-
nächst betheiligten Kreisen dazu — und das sind die Eltern; denn auch
auf diesem Gebiete Alles von der Schule zu erwarten, heißt in manchen
Fällen eine Besserung ad calendae Graecas vertagen.